

Zeitschrift: Hotel-Revue
Band: 61 (1952)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnemente:** Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 58690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - **Rédaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 58690.

Nr. 5 Basel, 31. Januar 1952 Erscheint jeden Donnerstag 61. Jahrgang 61^e année Paraît tous les jeudis Bâle, 31 janvier 1952 No 5

Die schweiz. Weinproduktion 1951 im Spiegel der Zahlen

Die Schweizerische Weinwirtschaft steht seit einigen Jahren im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Gastgewerbe und Hotellerie ganz besonders schenken den Massnahmen zur Förderung und Stützung des schweizerischen Weinbaus grosse Aufmerksamkeit. Allen Bestrebungen, die auf eine *Hebung der Qualität* der Schweizer Weine gerichtet sind, finden in unseren Kreisen volle Sympathie. Weniger sympathisch berührt sie, dass viele Massnahmen für das Gastgewerbe mit zusätzlichen neuen Belastungen verbunden sind und dass diese Belastungen sich aus Stützungsmaßnahmen ergeben, die anstatt der Qualitätsproduktion förderlich zu sein, sich geradezu in gegenteiligem Sinne auswirken. Man möchte deshalb wünschen, dass bei allen staatlichen Massnahmen zum Schutze der Weinwirtschaft in vermehrtem Masse darauf geachtet wird, dass die Weinproduktion nicht in eine Richtung gedrängt wird, die in einer Sackgasse endet und sich schliesslich auch zum Schaden der Geschützten auswirken muss. Die nachstehenden Ausführungen eines Fachmannes zeigen, dass diese Befürchtungen nicht unbegründet sind. Die Red.

Bekanntlich hat auch die Schweiz vor einiger Zeit die Angaben über die Anbauflächen und den Ertrag beim Wein obligatorisch erklärt. Alljährlich sammelt nun die Abteilung Landwirtschaft im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement die Ergebnisse und wertet sie aus. Diejenigen für das Jahr 1951 sind nun erschienen, wie schon in früheren Jahren in Form von zwei Tabellen, von denen die eine die Anbauflächen, die andere den Ernteertrag zum Inhalt hat. Von verschiedenen Gesichtspunkten aus werden die Zahlen zusammengestellt, die auch verschiedene Auskünfte erteilen.

Diesen Tabellen lässt sich entschieden mehr als ein Zahlenspiel entnehmen, nämlich *Erkenntnisse über die Struktur des schweizerischen Weinbaus, über seine Produktivität*, aber auch über gewisse *Fehlerquellen*, deren Folgen sich in der gesamten Weinwirtschaft bemerkbar machen. Es wird uns im folgenden nur möglich sein, auf einige Tatsachen und Zusammenhänge hinzuweisen.

Das Rebareal vergrössert sich!

International betrachtet, ist die Schweiz ein *kleines* Weinbaugebiet. Die gesamte mit Reben beplante Anbaufläche betrug im Jahre 1951 insgesamt 13053 ha. In den letzten Jahren ist eine *konstante Zunahme des Reblandes* unverkennbar, die seit dem Jahre 1950 rund 24 ha, innerhalb von vier Jahren aber immerhin 130 ha ausmachte. Und hierin setzt bereits die Kritik ein, die folgendermassen argumentiert: Bereits werden in der Schweiz nicht nur Spitzenweine, sondern auch solche mittlerer und kleiner Qualität erzeugt, für deren Güte in erster Linie die Bodenbeschaffenheit ausschlaggebend ist. Wenn also jetzt schon Lagen benützt werden, die sich für den Weinbau nicht besonders eignen und deren Produkte fast alljährlich grosse Absatzschwierigkeiten haben, so kann es sich bei den Neuanlagen doch nur um eher schlechtere als bessere Lagen handeln. Die Weine, die darauf wachsen, sind keine Spitzenprodukte, sondern eher *Sorgenvermehrter im Absatz*. Sie belasten den Staat durch neue Subventionen und Stützungsaktionen. Sie bedeuten vor allem keine Hebung der Qualitätsproduktion. Die Gründe für die Zunahme der Anbaufläche sind in der freundlichen Hilfe der Eigenossenschaft an die Weinbauern zu finden.

Problematische Umstellung auf minderwertigen „Roten“

Zu den grossen Weinbaufragen gehören auch die *Arten der Reben* in der Schweiz, wobei wir nur zwei Gesichtspunkte herausgreifen wollen: den ersten nach der Farbe, weiss oder rot, den zweiten nach der Gattung, ob Europäer- oder Amerikaner- bzw. Direktträgerreben. Nach der Farbe teilte sich die gesamte Weinbaufläche in der Schweiz, in den letzten drei Jahren:

1949	weisse Reben 71,4%	rote Reben 28,6%
1950	weisse Reben 67,5%	rote Reben 32,5%
1951	weisse Reben 67,4%	rote Reben 32,6%

Einmal ist das Überwiegen der weissen Reben festzustellen, und zweitens eine Verlagerung zugunsten der roten Reben in den letzten Jahren, was der Konsumrichtung besser entspricht. Getrübt wird das Bild durch die Tatsache, dass ein Grossteil der *Umstellung* auf Rotweinbau in der Westschweiz mit Hilfe *minderwertiger Direktträgerreben* erfolgt ist. Als Beispiel erwähnen wir den Kanton Waadt, der an Rotweinen 301 ha mit Direktträgerreben und nur 98 ha mit Europäer Reben bepflanzt hat. Auch in diesem Missverhältnis ist *keine Förderung der Qualitätsweinproduktion* zu erblicken.

Weissweinschwemme und Markteingriffe

Und nun zur Feststellung, was auf dieser Anbaufläche wächst.

Alle Schätzungen waren sich in dem Punkte einig, dass 1951 ein *mengenmässig grosses Ertragsjahr* in der Schweiz sein werde. Dies ist auch eingetroffen, ebenso wie die Tatsache, dass immer dann, wenn man viel erwartet, noch mehr eingebracht wird. Die Schätzungen sind also in vielen Weinbaugebieten übertroffen worden, und die Gesamternte betrug 1040527 Hektoliter, zuzüglich 5,1 Millionen Kilo, die als Tafeltrauben dem Konsum zugeführt worden sind. Es handelt sich um eine sehr grosse Ernte, die in den letzten dreissig Jahren nur zweimal (1935 und 1944) übertroffen wurde. Besonders bei den weissen Trauben war der Ertrag *enorm*, indem 787517 hl Weissweine nur 253010 hl Rotweine gegenüberstehen. Die entsprechenden Zahlen lauten für die beiden vorhergegangenen Jahre: 498855/216585 pro 1950 und 393430/157322 pro 1949. Wir sehen also, dass das ungünstige Verhältnis in diesem Jahre noch weiter in der Richtung der Weissweine verschoben worden ist, wobei der Konsum in der Schweiz nach wie vor zu drei Vierteln aus *Rotweinen* besteht! So kam eine *erneute Weissweinschwemme* auf den Weinmarkt. Um das Angebot zu verkleinern und zugleich einen Preiszerfall zu verhindern, wurde eine *Blochiermassnahme* beschlossen, wobei ein Teil der Ernte für den momentanen Verkauf gesperrt wird, unter gleichzeitiger Finanzbevorschussung. Da der Staat ausserdem einen Teil des Risikos trägt - bei allfälligen Preissenkungen bis zu 20 Rp. pro Liter -, ist den Weinerzeugern ein weitgehendes Entgegenkommen erwiesen, das damit nicht erschöpft ist. Andere Aktionen, wie die verbilligte Abgabe von „Schweizer Weisswein“ ohne nähere Bezeichnung, dessen Preisdifferenz ebenso aus öffentlichen Mit-

telten gedeckt werden soll wie diejenige der 10-15 Millionen Liter, die zum Rotmachen durch Verschnitt mit ausländischen Kupierweinen vorgesehen sind, stehen noch vor der Entscheidung.

Von den 18 weinbautreibenden Kantonen in der Schweiz haben folgende 6 im Jahre 1951 am meisten geerntet:

1. Wallis	38611800 Liter
2. Waadt	30015000 Liter
3. Tessin	9499300 Liter
4. Neuenburg	6750000 Liter
5. Genf	6692700 Liter
6. Zürich	3022800 Liter

Die westschweizerischen Kantone stehen somit an der Spitze, und dort überwiegt bei weitem die Weissweinproduktion.

Hohe Hektarerträge begünstigen die Weissweinproduktion und stehen der Umstellung auf rote Edelweine entgegen

Auf die Frage, wieso bei einer relativ kleinen Anbaufläche diese aussergewöhnlich hohen Erträge erzielt worden sind, muss ebenfalls noch eingetreten werden.

Fläche und Erträge in Relation gesetzt, ergeben die Hektarerträge. Wir dürfen voraussenden, dass diese in der Schweiz schon seit Jahren überdurchschnittlich gross sind. So wurden im Jahre 1950 pro Hektare 57,6 hl Wein geerntet, und für 1951 stieg diese Ziffer gar auf 82,8 hl an. Das sind - auch am internationalen Massstab gemessen - riesige Erträge. Sie schwanken innerhalb der einzelnen Weinbaugebiete sehr stark, nämlich von 113,9 hl/ha bis auf 31,1 hl/ha (Baselland). Die Kantone mit den grössten Hektarerträgen sind im Jahre 1951 die nachstehenden:

1. Wallis	113,9 hl/ha
2. Genf	88,2 hl/ha
3. Waadt	83,9 hl/ha
4. Neuenburg	80,5 hl/ha
5. Bielsee	67,4 hl/ha
6. Tessin	63,7 hl/ha

Es mag auffallen, dass in dieser Tabelle kein einziger Weinbaukanton aus der Ostschweiz figuriert, was damit zusammenhängt, dass in diesen Weinbaugebieten der Rotwein vorherrscht und die *Ertragsfähigkeit der roten Reben*, speziell der Blauburgunder, *bedeutend kleiner* ist als bei den anderen Rebsorten in der Schweiz.

Ertrag in hl/ha bei:	
weissen Direktträgerreben	93,7
roten Direktträgerreben	80,6
weissen Europäer Reben	91,9
roten Europäer Reben	56,6

A Leysin, le Comité central de la S.S.H. a tâté le pouls de l'hôtellerie suisse

C'est à Leysin, dans la grande station vaudoise qui a tant contribué à porter dans le monde entier la réputation de la Suisse curative et touristique, que le Comité central de la S.S.H. a tenu, sous la présidence du Dr. Franz Seiler, président central, sa première séance de l'année.

Le soleil proverbial de Leysin luisait de tout son éclat et la station était resplendissante sous sa parure de neige. L'accueil réservé aux membres du Comité central par la section de Leysin, et spécialement par son président M. F. Tissot, vice-président de la S.S.H., fut des plus chaleureux. Il contribua encore à créer une atmosphère qui permit à la séance de se dérouler dans des conditions idéales.

A l'instar des grands médecins de Leysin, le

Die Ordentliche Delegiertenversammlung des SHV.

findet dieses Jahr am

5. und 6. Juni 1952 in Montreux

statt. — Wir bitten unsere Mitglieder und Delegierten, sich jetzt schon die beiden Tage für den SHV. zu reservieren.

L'Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H.

aura lieu cette année les

5 et 6 juin 1952 à Montreux.

Nous prions les membres et délégués de bien vouloir d'ores et déjà réserver ces deux journées pour la S.S.H.

Aus dieser Zusammenstellung lässt sich unschwer ableiten, warum die Weinbauern nach wie vor lieber Weissweine als rote Edelweine pflanzen, sich gegen die Umstellung vom Weissweinbau auf den Rotweinbau sperren, und dass sie, wenn sie ihn schon vornehmen, dabei die Direktträgerreben bevorzugen.

Aus den Hektarerträgen und ihrer Höhe lässt sich aber noch der weitere Schluss ziehen, dass diese Faktoren die Rentabilität günstig beeinflussen.

Wenn ein Jahr wie 1951, dessen Vegetationsentwicklung eine Peronosporainvasion direkt begünstigte, nicht mehr Abgänge durch Rebschädlinge aufzuweisen hat, so ist dies ein Zeichen, dass die *Bekämpfungsmittel*, dass *Chemie* und *Technik* sehr wirksam geworden sind. Damit ist auch das *Risiko* im Weinbau bedeutend *kleiner* geworden, und anderseits erhöht die gesteigerte Produktivität auch die Einnahmen. Dies, zusammen mit den Stützungsmaßnahmen für den notleidenden Weinbau, lassen es schwer verständlich erscheinen, dass man die Schutzmassnahmen noch erweitern will, im Sinne einer absoluten Absatz- und Preisgarantie, die gesetzlich verankert werden sollen, ohne gleichzeitig Vorkehrungen zu treffen, die Produktion nach Art, Quantität und Qualität besser auf die Konsumbedürfnisse abzustimmen.

Comité central a examiné à fond l'état de la malade qu'est l'industrie hôtelière. Si le diagnostic est facile - on a tôt fait de conclure à une *anémie* chronique - les remèdes sont plus difficiles à trouver et à appliquer. Le meilleur facteur de guérison demeure le climat et les beautés naturelles de notre pays, ainsi que la persévérance et l'endurance des hôteliers. Mais on ne doit cependant négliger aucun moyen de redonner des forces à la malade et de conjurer la menace que fait planer sur notre tourisme la situation économique de certains pays étrangers. Il ne faut pas oublier - pour reprendre le titre d'un article paru dans «La Suisse» la semaine dernière - que la *clientèle internationale est la pigurie vitaminée* qui permet le mieux de surmonter l'anémie dont nous parlions.

A l'exception de M. A. Fanciola, excusé, tous les membres du Comité central étaient présents à savoir: le Dr Franz Seiler, président, Zurich, M. F. Tissot, vice-président, Leysin, et MM. J. Armleder, Genève, J. Escher, Sion/Berne, L. Gredig, Pontresina, A. Kienberger, Bâle, A. Krebs, Lucerne, E. Krebs, Interlaken, W. Pfenniger, Lucerne, Ch. Schaerer, Schinznach-Bad, H. R. Stettler, Grindelwald, H. Weissenberger, Zurich. Avaient en outre été invités MM. Hirsch, président de la commission des salaires, R. Mojonnet, président de la commission scolaire, O. Schweizer, directeur de l'Ecole hôtelière, et F. Niederer, directeur adjoint de l'office national au tourisme.

Communications du président central

Le Dr F. Seiler, rappela les événements qui se sont produits depuis la dernière séance que le Comité central a tenue cet automne à Gletsch. Si les revendications que l'hôtellerie a présentées aux autorités fédérales pour animer le trafic d'hiver n'ont pu toutes être réalisées, il convient de relever toutefois: l'intervention du Conseil fédéral auprès des gouvernements cantonaux pour un *prolongement des vacances scolaires d'hiver et l'action d'abaissement des tarifs des écoles de ski*, qui remporte de nouveau un succès qui dépasse les prévisions des dirigeants des écoles. Elle constitue une aide indirecte à l'hôtellerie puisque les skieurs sont et demeureront l'élément principal de la clientèle des stations d'hiver. Enfin, l'allègement des formalités de visas pour les Allemands qui désirent venir en Suisse ne manquera pas d'encourager nos voisins du nord à venir en plus grand nombre en Suisse.

Libération des échanges touristiques et trafic international

Le Comité du tourisme de l'O.E.C.E. a tenu séance à la fin de l'année à Paris et notre président central, qui fait partie de la délégation suisse à ce comité, est intervenu vigoureusement en faveur de la libération des moyens de paiements touristiques pour les échanges intereuropéens.

La résolution suivante a été votée:

Le Comité du tourisme,

ayant pris connaissance des mesures prises récemment en matière d'allocation de devises pour le tourisme, par les gouvernements de divers pays membres;

constate que ces mesures, bien que d'inspiration et de portée fort différentes, constituent à des degrés divers des entraves nouvelles au tourisme intereuropéen et une régression par rapport à la situation acquise en 1951;

s'élève contre toute tendance à une limitation nouvelle des échanges touristiques intereuropéens;

rappelle à ce sujet que l'ensemble des pays membres de l'O.E.C.E. a reconnu la nécessité absolue de libérer au maximum possible les dits échanges, pour permettre au tourisme de jouer pleinement son rôle économique et social;

tout en appuyant vigoureusement toute mesure destinée à lutter contre le marché noir des devises, dont la responsabilité doit être cherchée d'ailleurs en dehors des mouvements touristiques normaux, exprime le vœu que dans l'établissement de ces mesures, il soit tenu compte de la nécessité d'éviter une contraction des échanges touristiques normaux;

rappelle d'autre part que toute mesure réduisant les allocations individuelles de devises a pour effet de mettre en danger la rentabilité de l'équipement touristique européen du standing international, sur l'existence duquel repose la capacité des pays membres à tirer profit de leur propre effort d'expansion sur le marché touristique américain.

La volonté d'activer la libération des échanges touristiques existe partout, et, en Allemagne par exemple, l'amélioration de la situation économique permet de se laisser aller à un optimisme tempéré. La création de la classe *touriste* sur les grandes lignes aériennes est aussi une heureuse initiative qui contribuera au développement du trafic touristique Amérique-Europe.

Il faut espérer que la situation économique de tel ou tel pays, ou les abus qui se sont produits dans l'encaissement de titres touristiques n'obligent pas les gouvernements à réintroduire des restrictions, mais qu'au con-

traire cette libération si nécessaire pourra se poursuivre.

Conférence avec les représentants de l'agriculture

Une conférence a eu lieu au mois de janvier entre une délégation de l'hôtellerie et une délégation des organisations agricoles. On a pu constater avec satisfaction que si l'hôtellerie comprenait la situation de notre paysannerie et la nécessité d'un statut de l'agriculture, les milieux agricoles se rendaient compte également de nos difficultés. L'hôtellerie doit absolument pouvoir bénéficier de certaines compensations pour lutter contre un renchérissement qu'elle ne peut transférer sur la clientèle en raison de la concurrence internationale. On convint de renouveler de pareils entretiens qui doivent permettre de concilier des intérêts parfois divergents.

Défense des intérêts de l'hôtellerie

Les organes directeurs de la Société et le président central ont été constamment appelés à représenter l'hôtellerie et à défendre ses intérêts dans les domaines les plus divers. De nombreuses lois sont en préparation. Grâce à de judicieuses interventions, on parvient à faire reconnaître la position spéciale dans laquelle se trouve notre industrie et à lui éviter des mesures qui pourraient avoir des conséquences très graves. Il faut rester fidèle à cette politique de présence, malgré le travail énorme que cela occasionne, car les absents ont toujours tort et personne ne s'occupe de leur sort.

Le Comité central fut mit au courant des propositions qui sont soumises aux Chambres fédérales pour le *financement du programme d'armement*. Il regrette que les solutions préconisées imposent à l'hôtellerie de très lourdes charges. L'augmentation de l'impôt sur le chiffre d'affaires sur les boissons et sur les aliments fins provoquera un renchérissement sensible des prix de revient des marchandises spécialement consommées dans les hôtels et restaurants, renchérissement qu'il sera difficile de transférer. Il est dommage qu'une solution plus simple et plus équitable telle que l'augmentation générale de l'impôt sur le chiffre d'affaires d'un demi pourcent n'ait pas été prise en considération.

Referendum contre la clause du besoin dans l'hôtellerie

Le Comité central s'est montré surpris de ce que la date pour la votation populaire sur le referendum lancé contre la prorogation de la clause du besoin pour l'ouverture d'hôtels dans les régions touristiques ait été fixée au 2 mars. Il ne reste donc que 5 semaines pour préparer cette votation. Ce bref laps de temps sera utilisé au mieux pour exposer la situation de l'hôtellerie. Heureusement que les préparatifs du Comité d'action pour une hôtellerie prospère avaient été poussés, ce qui permettra d'aborder le 2 mars dans des conditions normales. Les moyens financiers à disposition pour soutenir cette campagne sont extrêmement modestes et on ne saurait assez demander à tous - hôteliers, sections, et amis de l'hôtellerie - de verser une contribution, s'ils ne l'ont pas déjà fait.

Cours et perspectives de la saison d'hiver

Chacun des membres du Comité central exposa, pour la région qu'il représente, la marche de la saison d'hiver jusqu'à la fin janvier et les perspectives pour le mois de février. On peut résumer comme suit, pour l'ensemble de la Suisse, les propos des divers orateurs: La semaine des fêtes de fin d'année a partout été excellente et l'on peut s'attendre à ce que le mouvement hôtelier du mois de décembre soit plus considérable que celui de l'année précédente. Mais le trop fameux *«trou de janvier»* se fait actuellement cruellement sentir. Il semble avoir commencé plus tard que d'habitude mais risque de se prolonger jusqu'au mois de février. En effet, la bonne fréquentation que l'on enregistre pendant ce mois ne sera probablement atteinte que vers le milieu de février.

Cette situation pose à l'hôtellerie de graves problèmes, surtout en ce qui concerne le personnel. Etant donné ces variations du mouvement hôtelier, les exploitants doivent se montrer très prudents dans l'engagement

Mitgliederbewegung — Mouvement des membres

Neuaufnahmen — Admissions

	Betten Lits		Betten Lits
M. Albino Tomasi, Hôtel Victoria, Aigle	25	Hotel Rütli u. Rheinischer Hof AG., Luzern	110
Hr. Erwin Wüthrich, Kurhaus Hotel Arche, Affoltern a.A.	30	M. André Kurz, Hôtel Mon Repos, Mont Pèlerin s/Vevey	65
Hotel Eden AG., Arosa	70	La Moubra Fondation de Launoit, Montana	80
Hr. Eduard Mayer, Hotel Garni Paradiso au Lac, Ascona	16	Aralla AG., Hotel Belmont, Montreux	100
Frau H. Martin-Meier, Hotel Lattmann, Bad Ragaz	110	Mme F. Goldschmidt, Pension Familie Goldschmidt, Montreux-Territet	10
Hr. Hans Wentz-Häni, Hotel Continental, Basel	70	Hr. Gerold Borer, Hotel Schwert, Näfels	22
Hr. Friedrich Widmer, Hotel Amisbühl, Beatenberg	30	Frau A. Schwarz-Weder, Hotel Solbad Hirschen, Oberfrick	12
Hr. Kurt Jahn jun., Hotel Seiler au Lac, Bönigen	75	Hr. Jakob Wickli, Hotel Bären, Oberhofen/Thunersee	16
Frau A. Jaggi-Rudolf, Pension Rivabella, Brissago	25	Hr. Max Heer, Hotel Löwen, Olten	15
Hr. H. G. Rawlyler-Jenni, Hotel Bella Vista, Brissago	8	Frl. Alice Bertha Stalder, Hotel Emmenthal, Olten	35
M. Germain Jobin, Hôtel-Pens. La Bruyère, Château d'Oex	20	Berghus Rigi-Staffel AG., Hotel Berghus, Rigi-Staffel	50
M. Robert Chaudet, dir., Hôtel Victoria, Chexbres	45	AG. Hotel Julierhof, St. Moritz-Campfer	60
Hr. Leo Burri, Kurhaus Eigenthal, Eigenthal	40	Hr. Theo Langen, Parc-Hotel Aurora, S-chanf	35
Frau A. Eichmann-Häcki, Hotel Trautheim, Engelberg	30	Verein für ein Kirchgemeindehaus und Hospizhotel, Hotel Kronenhof, Schaffhausen	50
Hôtel Victoria S.A., Ghlon s/Montreux	80	Hr. Richard Renggli sen., Hotel Schwanden, Sursee	14
Hr. Otto Konze, Hotel Weisses Kreuz und Post, Grindelwald	30	Geschwister Regli, Hotel Gernsbock, Wassen	12
Frau L. Reichen, Tea-room Grindelwaldstübi, Grindelwald	—	Hr. Marcel Jost, Hotel Stefani, Wattwil	8
Hr. Hermann Conrad-Eicher, Hotel Bad Gutenberg, Gutenberg	40	Frau Dr. E. Müller-Siegrist, Hotel Bärghuus, Wilderswil	44
Hr. Emil Gurtner, Hotel Schönau, Hiltferingen	15	Hr. Ed. Pitton, Hotel-Pension Schöllli, Wilderswil	20
Hr. Hans Bettschen, Hotel-Kurheim Schönegg, Kiental	25	Hr. Hans Zumbühl, Hotel Gasthof Heilighaus, Wilderswil	16
Hr. Emil Ulrich, Hotel Engel, Küssnacht a.R.	20	Hr. Josef Burkart, Hotel Stadthof, Zug	16
Frl. Jenny Stadel, Hôtel-Pens. Chaux-d'Abel, Le Chaux-d'Abel, J.B.	25	Hr. Fr. Elsener-Keller, Hotel Pilatus, Zug	15
Hr. Walter Huber-Michel, Hôtel de la Balance, La Chaux-de-Fonds	30	Hr. Oskar Zumbühl, Hotel Löwen, Zug	14
Hr. Charles Landry-Schneider, Park-Hotel, Lenzerheide	50	Hr. Eugen Ess, Bahnhofrestaurant, Zugerberg	7
M. Piero Bergamaschi-Kriemler, Albergio Torretta, Locarno	26	Hr. Walter Bockhorn, Pension Quisana, Zürich	30
Hr. Emil Bourgoïn, Grand Hotel, Locarno	120	Hr. Charles Hahn, Vize-Direktor, Kongresshaus, Zürich	P.M.
Hr. Frédéric Steiner, Hotel Villa Eugenia, Lugano-Ruvigliana	30	Hr. A. R. Perren, Rest. Schiffpländle Bar & Stübli, Zürich	—
		Hr. Ernst Alfred Schmutz, Manager, Hotel Bristol, Lagos/Nigeria, B.W.A. P.M.	—

de leur personnel. Il en résulte, dans beaucoup d'établissements, que le nombre des employés est insuffisant pour faire face au trafic de fin d'année, mais encore trop grand pour le trafic du mois de janvier.

L'action abaissant des tarifs des Ecoles suisses de ski remporte un plein succès et le nombre record de leçons de l'année passée sera notablement dépassé. La vogue dont jouit ce sport ne peut être que favorable à l'hôtellerie de sports d'hiver.

L'Oberland bernois a bénéficié d'un taux d'occupation notablement meilleur que l'année dernière, après les fêtes aussi. Ceci est très certainement dû au fait que les vacances scolaires durèrent jusqu'au 14 janvier. De nombreuses familles ont profité pour prendre des vacances de sports d'hiver à ce moment-là. C'est en généralisant ce système que l'on rendra le plus service à l'hôtellerie et qu'on lui aidera le mieux à combler le «trou de janvier». Les quelques jours de vacances de ski donnés aux écoliers d'autres villes pendant le mois de février ne profitent pas à l'hôtellerie, d'abord parce que c'est en pleine saison et ensuite parce que les écoliers utilisent ces vacances pour faire des excursions en groupe et non des séjours à l'hôtel avec leur famille. Il convient donc d'insister encore, peut-être par l'intermédiaire des

gouvernements des cantons touristiques intéressés, auprès des villes entrant en ligne de compte pour que les vacances de fin d'année soient prolongées en janvier.

Un représentant de l'hôtellerie urbaine attirera l'attention sur le fait que l'hôtellerie des villes connaît en hiver une saison morte de plusieurs mois. Des établissements qui ont engagé leur personnel à l'année perdent pendant ce temps des sommes considérables. On oublie trop souvent ce côté de la question en affirmant que la situation de l'hôtellerie urbaine est constamment brillante.

Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H. à Montreux les 5 et 6 juin 1952

Les dates des 5 et 6 juin ont été retenues pour notre assemblée ordinaire des délégués qui se déroulera cette année à Montreux. Ceci pour permettre aux chefs des agences que l'Office central suisse du tourisme entretient à l'étranger d'assister à nos assises et de prendre plus étroitement contact avec les hôteliers. En effet ces chefs d'agence seront à cette époque en Suisse à l'occasion de leur conférence annuelle. Les délégués et les membres de la S.S.H. entendront à Montreux, à côté du rapport de notre président central, des exposés sur des questions de propagande.

Autres points de l'ordre du jour

Questions sociales

Le Comité central a entendu un rapport détaillé de M. Hirsch, président de la commission des salaires, sur les négociations qui ont eu lieu avec l'Union Helvétique au sujet de la conclusion d'une convention de salaires interville. Il appartient aux sections des villes intéressées de prendre les décisions qu'elles jugent utiles, mais le Comité central espère que dans ce domaine les employeurs sauront agir solidairement. On apprît aussi avec satisfaction que les pourparlers en vue de la conclusion d'un contrat collectif de travail pour le canton du Tessin étaient en bonne voie.

La question du jour de congé payé que réclament les musiciens dans les entreprises annuelles n'est pas encore réglée. Le Comité central a pris connaissance des propositions faites dans ce sens, propositions qui pourraient être acceptées à bien plaisir par les intéressés pour faire preuve de bienveillance dans certains cas particuliers. Il ne peut s'agir d'un règlement reposant sur des bases juridiques, mais bien d'un témoignage de bonne volonté des employeurs.

De nombreuses plaintes et critiques ont été formulées à l'égard du bureau de placement professionnel pour les musiciens. Il faudrait que l'Autorité de surveillance et l'Association suisse des tenanciers de cafés-concerts étudient les améliorations qui pourraient être apportées.

Le règlement sur les taxes de service a, en vertu de l'art. 3 de l'arrêté fédéral du 28 décembre 1949 sur la continuation des mesures de secours en faveur de l'industrie hôtelière, force générale d'application. Cet arrêté arrive à échéance le 31 décembre 1952, si bien qu'à partir de ce moment il n'y aura plus de base juridique permettant de donner au règlement sur les taxes de service force d'application obligatoire. Comme ce règlement, en tant que contrat collectif de travail, a été conclu pour une durée allant jusqu'au 31 décembre 1954, il ne serait pour les deux prochaines années applicable qu'aux membres de la Société suisse des hôteliers et de la Société suisse des cafetiers-restaureurs. Les outsiders n'y seraient plus soumis, à moins que la convention ne soit englobée dans la loi donnant force obligatoire aux contrats collectifs, actuellement en discussion.

Le Comité central estime qu'il ne saurait être question que les membres de notre société soient traités d'une manière plus sévère que les outsiders et décident de charger une petite commission d'étudier spécialement les points qui devraient faire l'objet d'une révision puisque, dans sa forme actuelle, le règlement sur les taxes de service est loin de donner entière satisfaction.



Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1951

Distinctions pour longs services conférées par la Société Suisse des Hôteliers à des employés d'hôtel en 1951

Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service
Hotel Excelsior, Arosa		Palace Hotel Davos, Davos-Platz		Hôtel Beau-Rivage, Locarno		Sport-Hotel, Saanenmöser		Hotel Spiezerhof, Spiez		Carlton-Elite-Hotel, Zürich	
Kaelin Jean	5	Casanova J.	10	Gianini Ugo	5	Nellen Johann	32	Ruchti Grety, Frau	7	Brunner Arnold	5
Poletti Anna	5	Hotel Trübsee, Engelberg-Trübsee		Hotel-Pension Primavera, Locarno		Hotel Schweizerhof, St. Maria i/M.		Brunner Anna, Frau	6	Dolder Grand Hotel, Zürich	
Rathgeb Camilla	5	Andres Louise	16	Benz Martha	6	St. Maria i/M.		Meier Mirel	5	Leopold Henri	25
Taiana Nina	5	Fischer Babette	14	Hotel Regina, Locarno		Barger Johann	5	Springhetti Heinrich	5	Baschnonga George	20
Post- und Sporthotel, Arosa		Hôtel d'Angleterre, Genève		Dresti Luigia, Mme.	25	Hotel Bellavista, St. Moritz		Springhetti Maria, Frau	5	Haerberli Walter	20
Capaul Francisca	12	Maudry Angèle	5	Dresti Caterina	7	Albrici Serafina, Frau	10	Hotel Alpstubli, Stoos		Moecklin Peter	15
Derungs Joh. Jak.	10	Mora Marguerite, Mme.	5	Corsini Giuseppina	4	Heinzer Regina	5	Hotel Gemsli, Thusis		Caertner Friedhelm	10
Walther Theo	10	Savoini Camille	5	Ivaldi Milena	4	Facchinetti Francesca	5	Breitstein Jürg	5	Follonier Modeste	5
Hotel Ascona, Ascona		Hôtel Balmoral, Genève		Hôtel Terrasse al Sasso, Locarno-Orselina		Brechbühl Ernst	5	Facchinetti Modeste	5	Meyer Johann	5
Longhi Licia, Mme.	5	Morier Joseph Eva	5	Toffel Germaine	11	Hotel Eden, St. Moritz		Suardi Aquilino	5	Petri Elvira	5
Simeon Carlo	5	Petterson Eric	5	Soborak Bruno	8	Spinas Anton	5	Zraggen Liesel	5	Zraggen Liesel	5
Casa Tamaro, Ascona		Hôtel Cornavin, Genève		Stutz Anna	6	Palace Hotel, St. Moritz		Hotel Eden au Lac, Zürich		Staheli Wilhelm	6
Molinari Rosa, Frau	5	Berclaz Mariette	5	Grass Chasper Ans	36	Sutter Walter	15	Kilchler Arthur	5	Hotel Engemathof, Zürich	
Hotel Lattmann, Bad Ragaz		Dupasquier Jean	5	Jäger Gian	35	Park-Hotel, Vitznau		Hotel Engemathof, Zürich		Zraggen Marie	5
Nohl Alexander	11	Ebener Joseph	5	Kircher Hans	31	Giugni Egidio	5	Hotel Glockenhof, Zürich		Rancati David	10
Vinzens Trudy, Frau	7	Gisler Anna	5	von Sury Johanna	31	Hofmann Erich	5	Koch Max	5	Koch Max	5
Truffer André	6	Induni Emmy	5	Mosca Jachen	30	Holdegger Baseli	5	Laub Alois	5	Rauch Nelly	5
Bernet Marie, Frau	5	Rizzi Maurice	5	Favre Jules	27	Pecci Santos	5	Rauch Nelly	5	Wachsmuth Hans	5
Schmid Agnes	5	Hôtel Richemond, Genève		Nani Celia	26	Hotel Vitznauerhof, Vitznau		Hotel Limmathof, Zürich		Hotel Limmathof, Zürich	
Hotel Bristol, Basel		Jaquier Adde, Mme.	20	Roussi Nicolin	25	Rigert Adolf	30	Christa Georg	35	Rancati Emil	5
Müller Paul	5	Gaddi Joseph	10	Peterelli Luzi	24	Amrein Marie	5	Rancati Emil	5	Hotel Neptun, Zürich	
Di Pietro Giuseppe	5	Steffen Rose	5	Hateck Jachen	23	Waldis Eduard	5	Tanno Paula	10	Hotel St. Gotthard, Zürich	
Hotel Kraft am Rhein, Basel		Thomet Felix	5	Hefli Michael	23	Hotel Alpenhof, Wassen		Hotel St. Gotthard, Zürich		Bayard Adolf	5
Tallat Cécile	5	Hôtel Suisse, Genève		Mathis Giovanni	23	Tresch Berta	11	Brüsch Hans	5	Brüsch Hans	5
Waldmeier Ernst	5	Sarbach Gabriel	25	Gartmann Hans	21	Hotel Albana, Weggis		Studer Willy	8	Danuser Baptist	5
Hotel Stadthof, Basel		Hotel-Kurhaus Griesalp, Griesalp		Prandi Giovanna	20	Savioz, François	10	Catenazzi Pietro	5	Fischer Berta	5
Zürjoren Margrit	5	Salvisberg Anna	10	Nunzi Mario	18	Hotel Böhlegg, Weggis		Küng Emil	5	Frei-Bachmann Rosa	5
Hotel Bären, Bern		Hôtel Belvédère, Grindelwald		Defrance Eugène	17	Prato-Greter Anna	15	Hotel Central am See, Weggis		Hähle Samuel	5
Baumgartner Ella	20	Bohren Luise	11	Negrini Elisabetta	17	Messerli Adolph	20	Hotel Bernhof, Wengen		Meier Joseph	5
Eggimann Ernst	15	Teuscher Gottfried	11	Colturi Martino	15	Hotel Alberhof, Wengen		Ferrri Adeline	5	Schell Armin	5
Hôtel Métropole-Monopole, Bern		Royal Hotel, Winter u. Gstaad		Husser A. J.	15	Hotel Brunner, Wengen		Hotel Brunner, Wengen		Walkmeister Erich	5
Falk August	5	Palace, Gstaad		Trincavelli Enrico	15	Steffen Hermann	17	Steffen Hermann	17	Hotel St. Peter, Zürich	
Hotel Schweizerhof, Bern		Palace Hotel, Luzern		Bosshard Emil	14	Waldis Marie	20	Hotel Eiger, Wengen		Arpagaus Elisa, Frau	5
Ganz Hermann	25	Fischer Franz	6	Del Curto Ernesto	13	Nunzi Mario	18	Boltsauer Elisabeth	5	Bohrer Max	5
Monnier Hermine	20	Hunkeler Doris	6	Keiner Elisa	13	Defrance Eugène	17	Hotel Falken, Wengen		Meili Martha, Frau	5
Quartenoud Julien	10	Kiener Anny	6	Wasescha Carl	13	Negrini Elisabetta	17	Zöllig Anna, Frau	19	Meyenber Josefina	5
Casino-Restaurant, Bern		Roth Frieda, Frau	6	Bricalli Annetta	12	Colturi Martino	15	Thöni Max	7	Schaffner Willy	5
Büchner Gustav	10	Spieser Heinrich	6	Conneget Milly	11	Colturi Martino	15	Hotel Metropole, Wengen		Savoy-Hôtel Baur en Ville, Zürich	
Casser Josef	10	Wechsler Therese	6	Zarucchi Lorenzo	11	Colturi Martino	15	Webber Robert	22	Bürki Philipp	5
Brügger Karl	5	Willmann Walter	6	Bonetti Attilio	10	Clary Augustin	7	Gasche Lilly	12	Reinstalder Rosa	5
Loosli Johann	5	Zehnder Ferdj.	6	Molini-Bona Carmela	10	Lumati Valentino	7	Fischbach Martha	11	Stadthof-Post-Hotel, Zürich	
Lusti Helen	5	Birrer Felix	5	Balmelli Luigi	9	Meier Lilo	7	Lüthy Joseph	10	Wenger Otto	20
Pauli Fritz	5	Christen Josy	5	Salveti Palmira	9	Nani Lidia	7	Mülli Peter	6	Eichholzer Alice, Frau	15
Schmid Otto	5	Meier Ernst	5	Badrutt Adolf	8	Renalter Leonard	7	Kinderli Peter	6	Baumann Franz	5
Schöpfer Hedy	5	Ronchi Angela	5	Braker Hermine	6	Barlan Gaudenz	6	Müller Frieda, Frau	6	Grob Jakob	5
Grand Café-Restaurant «Du Théâtre», Bern		Rusch Alois	5	Bresesti Celso	6	Herzog Elisabeth	5	von Burg Adrian	5	Gürber Johann	5
Kienberger Oskar	10	Schlegel Otto	5	Geiger Frieda	6	Nef Mina	5	Füllmann Gertrud	5	Venet Victor	5
von Wartburg Werner	10	Akeret Charles	4	Marantelli Caterina, Mme.	6	Steiner Max	5	Canal Francis	5	Vicari Augusta	5
Fischer Hans	5	Berbeni Dino	4	Dona Antonio	8	Steiner Balmer Klara	5	Bahnhof-Buffer Winterthur		Glätter Maria	15
Suter Fritz	5	Frei Marie	4	Rosa Silvio	7	Witzig Mathilde	25	Ötz Anna	20	Eichholzer Alice, Frau	10
Zindovic Josef	5	Röthlin Charlotte, Frau	4	Lumati Valentino	7	Ötz Anna	20	Küng Emma	10	Breit Schmid August	5
Golf-Field Gurten-Kulm b. Bern		Sassi Aristo	4	Meier Lilo	7	Schlunger Hans	10	Freudiger Marta	5	Baumann Franz	5
Bigler Emma	5	Steinhauer Ludwig	4	Nani Lidia	7	Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen		Graf Lina	5	Grob Jakob	5
Hotel Blaues Kreuz, Biel-Bienne		Vieli Joseph	4	Reinalter Leonard	7	Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen		Herzog Elisabeth	5	Gürber Johann	5
Tosto Filippo	5	Park-Hotel, Luzern		Braker Hermine	6	Boltsauer Elisabeth	5	Nef Mina	5	Vicari Augusta	5
Hôtel Elite, Biel-Bienne		Biner Adolf	5	Bresesti Celso	6 </tr						

registrierten Ergebnisse nicht mehr an die Novemberfrequenzen der unmittelbaren Nachkriegsjahre heran — doch liegen sie vielfach noch beträchtlich über den Vorkriegswerten.

Am stärksten besetzt waren wiederum die Hotels und Pensionen von Zürich, wo im Mittel 71% der Gastbetten beansprucht wurden. Es folgen diejenigen von Genf, Bern, Basel und Lausanne mit Quoten von 61, 57, 48 und 46%.

In den Sanatorien und Kuranstalten wurden bei

leicht rückläufiger Inlandfrequenz (-5%) annähernd gleichviel Übernachtungen verzeichnet wie vor Jahresfrist (vgl. Tabelle). Die Ausländer, unter denen die Belgier, Franzosen, Deutschen und Engländer vorherrschten, waren wiederum zahlreicher als damals. Die Zahl der Logiernächte belgischer und besonders deutscher Patienten ging zurück, doch suchten bedeutend mehr französische und britische Genesungsbedürftige Heilung in unserem Lande.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Die „Tat“ hinter dem Mond

Das Organ des Landesringes der Unabhängigen veröffentlicht kürzlich unter dem Titel: „Hotellers hinter dem Mond“ die Klage eines erkrankten Schweizer, der ein Winterarrangement am 27. Dezember mit einem Hotel in Arosa treffen wollte, von diesem aber den Bescheid erhielt, er könne noch ein Zimmer haben, wenn er ab 24. Dezember reserviere. Die Redaktion der „Tat“, der es offenbar an guten Argumenten gegen die Hotelbedürfnisklausel gebricht, macht dazu folgenden Kommentar:

„Und da wundert man sich in Hotelierskreisen über die ihnen gegenüber oft kritische Einstellung des Schweizer Volkes, so möchten wir beifügen. Muss denn immer wieder auf diese lapidare und obendrein unbefähigte Art und Weise Porzellan zerschlagen werden? Hoteliers, die eine solche Mentalität an den Tag legen, wie sie im oben zitierten Brief zum Ausdruck kommt, stecken noch kräftig hinter dem Mond, um nicht stärkere Ausdrücke zu gebrauchen. Sie scheinen zu vergessen, dass ihr Gewerbe zur Zeit eine recht beträchtliche Hilfe an Bundesgeldern — und damit Steuergeldern des Bürgers — empfängt. Wäre es da nicht geboten, diesem Bürger dankbar zu sein und ihn entsprechend zuvorkommend zu behandeln? Oder meint man etwa gar, dass man auf diese Weise besonders geschickt für das Hotelabverbot, dessen Volksabstimmung noch bevorsteht, Propaganda macht?“

Wirklich, diese Schreibweise lässt kein Fünkchen Verständnis für die Hotellerie erkennen und ist im tiefsten Grunde wirtschafts- und damit wirklichkeitsfremd. Mit einer unverzeihlichen Unwissenheit fischt zunächst die „Tat“ das alte Subventionswärchen auf. Die Hotellerie empfangt eine beträchtliche Hilfe an Bundesgeldern und damit Steuergeldern der Bürger. Die lobliche Redaktion der „Tat“ scheint nach all dem, was heute über dieses Thema schon geschrieben wur-

de, noch immer nicht zu wissen, dass die Hotellerie keine eigentlichen Subventionen erhält, wie das bei anderen Wirtschaftszweigen z. T. in reichlichem Masse der Fall ist. Weiss sie nicht, dass der Bund im Laufe einer fast 30jährigen *Flüchtigkeit* wohl für viele Mill. Fr. hypothekarisch, zum Teil im Vorrang sichergestellt, rückzahlbar und verzinslicher Durchhalte- und Sanierungsdarlehen und seit 1945 auch Erneuerungsdarlehen gewährt hat, dass aber die Verluste auf diesen Darlehen einschliesslich der Stilllegungsbeträge und der Deckung der Verwaltungskosten der SHTG. keine 10 Millionen Franken während diesen drei Jahrzehnten, also nicht einmal 350000 Franken pro Jahr erreichten. Ein Vergleich mit der Freigebigkeit des Bundes auf anderen Gebieten rückt die Behauptung der „Tat“ ins richtige Licht: Man vermisst die elementarsten Tatsachenkenntnis!

Nun aber zur Hauptsache. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, dass Hotelbetten die *verderblichsten aller Waren* sind. Ein unbenutztes Hotelbett bedeutet einen Ausfall, der absolut nicht wieder einbringlich ist. Es ist deshalb ganz klar, dass ein Hotelier das Bestreben haben muss, eine bestmögliche Bettenbenutzung zu erzielen. Das ist eine kaufmännisch durchaus verständliche, notwendige und gerechtfertigte Politik, denn schliesslich kosten ja die Hotelbetten auch etwas: es muss die Verzinsung, Amortisation und der Unterhalt herausgewirtschaftet werden. Wenn nun der betreffende Hotelier in Arosa einem Gast kein Zimmer auf den 27. Dezember zur Verfügung zu stellen bereit war, ihm hingegen ein solches vom 24. Dezember offerierte, so tat er es aus dem einfachen Grunde, weil er es sich nicht leisten kann, in einer Zeit starker Nachfrage Zimmer während drei Tagen brachliegen zu lassen. Denn kaum sind die Festtage vorüber, so ist wieder das berüchtigte *Januarloch* da, wo die Betriebskosten das aufzuehren, was über die Zeit der Vollbesetzung verdient wurde. Jeder Geschäftsmann müsste so handeln, wie der betreffende Hotelier in Arosa gehandelt hat, zumal, um sich nicht dem Vorwurf von Gläubigereisse aussetzen, das Geschäft richtiges Verhalten zum Vorwurf zu machen, wie es die „Tat“ tut, beweist nur, dass nicht der Hotelier, sondern die „Tat“ hinter dem Mond zu Hause ist.

ZAHLUNGSVERKEHR

Einlösung von Pfund-Reisechecks durch Hotels und Pensionen

Die Schweizerische Bankiervereinigung teilt mit:

Als Folge der kürzlich von der Schweizerischen Nationalbank mit der Bank of England getroffenen Regelung ist die Festsetzung des englischen Pfundkurses seit dem 16. Januar 1952 wieder den *Schaanotungen des Marktes* unterworfen. Die Einlösung der Pfund-Reisechecks in der Schweiz erfolgt seither nicht mehr zum bisherigen offiziellen Kurs von 12.23, sondern zu dem etwas niedrigeren *freien Tageskurs*. Die Liste der Schweizerischen Bankiervereinigung (Table of Exchange for Travellers' Checks in Pound Sterling negotiable in Switzerland), die den Hotels und Pensionen im vergangenen Sommer durch den Schweizer Hotelier-Verein zum Anschlag gestellt wurde, ist daher nicht mehr gültig.

Hotels und Pensionen, die die Auszahlung von Pfund-Reisechecks zum Tageskurs selber vornehmen wollen, werden ersucht, diesen Kurs jeweils vorgängig von ihrer Bank in Erfahrung zu bringen. Von dem entsprechenden Schweizer-Franken-Betrag dürfen dem Gast wie bisher nur die nachstehenden Gebühren und Kommissionen in Abzug gebracht werden, die der Hotelier oder Pensionarinhaber selbst an die Bank zu entrichten hat, nämlich:

- 3/4% Transfer-Taxe, plus
- 1/4% Auszahlungskommission
- Minimum Fr. —.50 bis Fr. 75.—
- Minimum Fr. 1.— über Fr. 75.—

Schweiz

Massnahmen gegen missbräuchliche Einlösung von Reisezahlungsmitteln

Der Anreiz zur Ausnützung der Kursdifferenzen zwischen den offiziellen Devisennotierungen und denjenigen für Banknoten hat zu bedauerlichen *Missbräuchen* in der Einlösung von Reisekreditdokumenten im Verkehr aus Ländern, mit denen die Schweiz im gebundenen Zahlungsverkehr steht, geführt, die zunächst im Verkehr aus Italien, dann in demjenigen aus Frankreich sowie aus Belgien/Luxemburg und neuerdings wiederum in demjenigen aus Italien zutage traten. Die zuständigen eidgenössischen Behörden müssen nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Notwendigkeit der Vermeidung von Zahlungen, die geeignet sind, die schweizerische Gläubigerstellung bei der Europäischen Zahlungsunion in unerwünschter Weise zu verstärken, mehr denn je darauf bedacht sein, Massnahmen zur Verhinderung derartigen illegaler Transaktionen zu treffen. Im Zuge der Vorkehrungen zu diesem Zwecke ist von ihnen zunächst folgendes verordnet worden:

1. Durch Verfügung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 23. Januar 1952 über die Ergänzung der Verfügung betreffend die Einlösung

Kurdirektoren und „Januarloch“

Die regionalen *Verkehrsdirektoren* des Berner Oberlandes, Graubündens, der Region Genfersee, der Nordostschweiz, des Wallis und der Zentral- und Westschweiz geben über den Verlauf der Winterreise folgende gemeinschaftliche Erklärung ab:

„Die Winterreise verlief bis Mitte Januar, im Vergleich zum Vorjahr, besser. Die erfahrungsgemäss starke Besetzung über die Festtage wurde vor allem durch die zusätzliche Schulferienwoche verlängert. Bedauerlicherweise hat sich das gefährdete „Januarloch“ in der zweiten Januarhälfte wieder eingestellt. Augenblicklich ist die Bettenbesetzung allgemein schlecht, durchschnittlich 30 Prozent, vielerorts ist sie unter 20 Prozent gefallen. Die Saisonzüge aus dem Ausland weisen zurzeit eine durchwegs schwache Besetzung auf. Ausserordentliche, konkrete, auf das „Januarloch“ abzielende *Förderungsmassnahmen* sollen für den Winter 1952/53 rechtzeitig durch die massgebenden schweizerischen Organisationen geprüft und in die Wege geleitet werden.“

von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland wird Artikel 2 jener Verfügung dahin ergänzt, dass die Schweizerische Verrechnungsstelle mit Wirkung vom 24. Januar 1952 an die Befugnis erhält, die *gestaffelte Einlösung der Reisekreditdokumente* und die Eintragung der Auszahlungen im Reisepass anzuordnen.

2. Für den Reiseverkehr aus Italien wird mit Wirkung vom 26. Januar 1952 an die *gestaffelte Einlösung der Reisekreditdokumente neuerdings eingeführt*, und zwar hat die Einlösung in folgender Abstufung zu erfolgen:

- Fr. 100.— am Tage der Einreise;
- Fr. 300.— 3 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung;
- Fr. 500.— 7 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung;
- Restbetrag 11 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung.

Die Auszahlungen sind im *Pass* des Reisenden einzutragen. Einlösestellen bleiben die ermächtigten Banken sowie die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle subsidiär ermächtigten Banken, Bahnhofswechselstuben, Postämter, Reise- und Verkehrsbüros; dagegen können *Hotels und Pensionen* derartige Reisekreditdokumente nicht mehr einlösen. Im übrigen gelten die in analogen Fällen angewendeten Einlösungsbestimmungen nach den Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle. *ID/SFV.*

Deutschland (Bundesrepublik)

Zuteilungen für nichtgeschäftliche Reisen nach OECDE-Ländern

Als Auswirkung von kürzlichen Besprechungen zwischen den zuständigen deutschen und schweizerischen Behörden wird vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft Folgendes für nichtgeschäftliche Reisen, insbesondere Touristenreisen, nach OECDE-Ländern vorgekehrt:

Winterthur UNFALL
Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen
für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

LEA & PERRINS
die erste und echte Worcester-Sauce

Verlangen Sie nicht einfach Worcester-Sauce, verlangen Sie **LEA & PERRINS!**

Zu beziehen durch Ihren Grossisten oder durch die führenden Comestibles

NIGHT-CLUB
(genre boîte-chansonnier)

A VENDRE A CARACAS
Venezuela, Antenne du Sud, etablissement de grande rentabilité. Excellente clientèle. Affaire sérieuse. Propriétaire suisse. Valeur: 90000 \$ USA. Rapport: 30000 \$ USA. Excellent placement de capital.

Faire offres sous chiffre N C 2433 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
in Kurhaus Engadin vom 20. Mai bis Ende September:

Küchenchef
Patissier
Etagengouvernante
Economatgouvernante
Sekretär (in)
Obersaaltochter
Saaltöchter
Saalpraktikantin

Offerten mit Zeugnis kopien und Gehaltsansprüchen erselben unter Chiffre K E 2484 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel moyen région du Lac Léman
cherche pour la saison avril à octobre:

secrétaire (éventl. débutante)
1ère fille de salle
2 filles de salle
2 femmes de chambre
aide-portier
fille d'office
commis de cuisine
casserolier

Offres avec copies de certificats et photo prière d'adresser sous chiffre H M 2486 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Jeune homme

désireux de faire un apprentissage dans la branche hôtel-restaurant cherche engagement. Klunge, Passage des Lions 5, Genève.

Im Hotellach versteiert

Tochter
sucht Stelle in der franz. Schweiz in Hotelbureau. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offert erbeten an Anneliese Nachtmann, Graz, Schubertstrasse 68 (Österreich).

ENGLAND
Cleavers Lyng, Herstmonceux, Sussex, alles, anerkannt zuverlässiges englisch-schweizerisches Büro.

Beldi-Grant
Jetzt nur im Lande selbst, mit best. Bez. mit gebild., überprüften Familienangehörigen Töchter. F. Ref. u. Ausk. 2 Fr. in Marken, Zeugnis kopien und Photo senden.

Zur gef. Notiznahme!
Insertenaufträge beliebe man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Gesucht
für die kommende Sommeraison bei langer Saisondauer:

Conducteur-Chauffeur
Etagengouvernante
Officegouvernante
Zimmermädchen
Etagenportier
Saaltöchter
Officemädchen
Wäscherin (Maschinen)
Chefs de partie
Patissier
Küchenmädchen
Casserolier
Näherin-Glätterin
Restaurantköchter
Kontrollleur-Kellermeister
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnis kopien, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion der Hotels Belvédère und Post, Scuol-Schuls.

Letztbühige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reflektieren, wollen sich umgehend melden.

This is the Gin

Gordon's
Quality Incomparable
Stands Supreme

Sole Distributors for Switzerland
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A., BALE 18

Sehr günstig zu verkaufen kombinierter **RADIO** mit Grammophon
Marke «Luxor», nussbaum poliert, 72 x 74 x 40 cm, mit 6 Lautsprechern, komplett, Kurz-, Mittel- und Langwellen, Telefonanschluss, Grammophon, 10-Plattenspieler. Offerten an H. Echemann, Greifengasse 18, Basel, (Tel. 31344).

Edor
Pat. angem.

Der preisgünstige Unispantepflich für Hotelzimmer

per m² Fr. 36.—
Restcoupons ab Fr. 15.— per m²

Erhältlich bei Märki-Bapst
Zürich Talacker 41

Gesucht
auf 1. April 1952 tüchtiger, extremkundiger

Küchenchef-Alleinkoch

in mittelgrosses Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Zeugnis kopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre A K 2481 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
für die Sommeraison (Mai bis Oktober):

Aide de cuisine erfahrener
Commis de cuisine mit beendiger Lehrzeit
Zimmermädchen
Portier
Saaltöchter
Küchenburschen, Casserolier
Officemädchen oder -burschen

Offerten mit Photo und Zeugnis kopien an Hotel Bristol, Grindelwald.



Pour faire plaisir à vos invités

Les personnes qui voyagent en Europe disent souvent:

«Ce serait merveilleux d'avoir un verre de whiskey Four Roses.»

Imaginez donc le succès que vous aurez si vous pouvez leur répondre:

«Oui... Tenez! Voilà une bouteille de Four Roses! Comment voulez-vous prendre votre whiskey?»



FOUR ROSES

Pour la Suisse: SAPI S. A. - Lugano
Frankfurt Distillers Corporation, New-York

Gesucht für Berghotel mit zirka 65 Personen. Ungefähre Saison 3-3 1/2 Monate, Juni, Juli, August

Chef de cuisine

Gutes Salär. Gefl. Offerten an A. Rauch, Hotelier, Siders.

Gesucht in Jahresstellen auf Frühjahr in Stadthotel ersten Ranges tüchtiger

Saucier

Sekretär

Barkeeper

Commis de cuisine

Gesucht

Restaurations-tochter

Alleinkoch

Kurhaus Bad Schinznach

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Junger Hotelkaufmann

21jährig, sucht Position im Service oder Empfang Staatliche deutsche Hotelfachschule mit Diplom absolviert. Sprachen: Englisch, Französisch. Referenzen: Erste Häuser Deutschlands. Werner Wintersteller, Bismarckstr. 13, bei Schüssler, Augsburg (Deutschland).

Gesucht: Verziertes Buffetfräulein Buffetpraktikantin

Ehrliche und sprachbegabte Kellner, Serviertöchter Chasseurs Keller- und Officepersonal in erstklassigen Saison-Restaurantsbetrieb an grossem Fremdenkurort. Eintritt April/Mai. Offerten mit Referenzen, Bild, Zeugniskopien und Ansprüchen unter Chiffre R B 2474 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison Mai - Oktober:

Alleinkoch Küchenmädchen Officemädchen Saaltöchter Saalpraktikantin Serviertöchter Offerten mit Lohnanspruch an Hotel Staubach, Lauterbrunnen (Bern. Oberland).

Modernes Stadrestaurant sucht für Jahresstellen, evtl. auch nur Saison (Mai-Oktober) nur bestausgewiesene

Sauciers Gardemangers Entremetiers Tournants Commis de cuisine Buffettöchter Buffetburschen Ausführliche Offerten mit Angabe der Lohnansprüche an Restaurant Schwann, Luzern.

Gesucht für Hoteldirektion tüchtiger, erfahrener

Restaurateur Kalkulator u. Buchhalter für Saison oder evtl. Jahresbetrieb. Offerten sind erbeten unter Chiffre H K 2491 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf 1. April bis Ende Oktober für Hotel mit 70 Betten am Vierwaldstättersee (kein Restaurant) tüchtiger, jüngerer, bestausgewiesener

Chef-Alleinkoch Saalpraktikantin Hilfszimmernädchen-Tournee Küchenbursche-Casserolier Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre H V 2497 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano, Hotel 100 Betten, bestausgewiesener, sprachkundiger

Oberkellner Eintritt März oder nach Übereinkunft. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre O K 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht von Erstklasshotel in Luzern für die Sommersaison:

Sekretär-Journalführer Sekretärin-Korrespondentin selbständige, Deutsch, Französisch und Englisch perfekt in Wort und Schrift Saucier (Chef-Stellvertreter) Entremetier I. Lingère-Glätterin Kondukteur Nachtportier Etagenportiers Chefs de rang Commis de rang Chasseur Buffetdame Aide-Economatgouvernante Küchenburschen Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Gehaltsansprüchen und Rückporto an Hotel Balances, Luzern.

Gesucht nach Lugano in Hotel-Pension mit 25 Betten:

Allein-Köchin Anfangs-Zimmernädchen Hausbursche-Portier Offerten unter Chiffre H R 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Berghotel für die Sommersaison 1952:

Sekretärin Gouvernante Obersaaltöchter Saaltöchter Restauranttochter Hilfsköchin Küchenmädchen Offerten erbeten an Kurhaus Rosenluisen ob Meiringen. Wir suchen

Hotel-aufenthalt

(Wintersportplatz bevorzugt) geg. Lieferung eines Radios, Grammos, Telefons oder Kühlschrank. Offerte unter Chiffre OFA 30180 RB Orell Füssli-Annoncen Baden.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Köchin

in kleinen Betrieb nach Bern. Offerten mit Bild an W. Walter, Restaurant Nydeggen, Bern, Gerechtigkeitsgasse 16 Tel. 24791.

Österreicherin, 19 Jahre alt, seit 1 Jahr in der Schweiz, war auch im Service tätig, sucht Stelle als

Serviertöchter

in Tea-room oder alkoholfreies Speiseraum. Eintritt 1. März. Offerten sind zu richten unter Chiffre O S 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saison d'été, Valais, hotel 70 lits, cherche

cuisinier chef

commis et pâtissier

casserolier

cuisinière à café

Tère fille de salle

2 filles de salle

débutante fille de salle

sommelière et

fille de restaurant

lingère-repassouse

less-veuse

Offres sous chiffre E V 2490 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Internationaler Hotelfachmann

für erstes Hotel in süddeutscher Großstadt gesucht Vorlangt wird reiche Erfahrung in der Führung grosser Hotels im in- und Ausland. Der Bewerber muss verheiratet, seine Ehefrau ebenfalls vom Fach sein. Ausführliche Bewerbungen mit beigefügtem, handschriftlich geschriebenen Lebenslauf sowie der Angabe, über wieviel Kapital verfügt wird, zu richten unter W G 21518 an Ann-Exped. Carl Gabler, München I (Deutschland).

Gesucht in Stadthotel in Jahresstelle, sprachkundige

II. Sekretärin

für Hotel-Journal, Telefon-Bedienung, Kontrolle. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo unter Chiffre S E 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht für lange Sommersaison:

Saucier Patissier Commis-Entremetier Commis-Gardemanger Chefs de rang Demichiefs de rang Commis de rang Etagenportiers Liftier / Chasseur Sekretär(-in) / Journalführer(-in) Offerten mit Zeugniskopien, Photographien und Gehaltsansprüchen an Hotel Royal St-Georges, Interlaken.

Gesucht für kommende Saison, März bis November:

Chef de réception Sekretärin (receptionskundig) Barmaid Portiers Zimmermädchen Liftier-Chasseur Saaltöchter Saalpraktikantinnen Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotels Eden und Beau-Rivage, Lugano-Paradiso.

Wir suchen per Mitte März

(März bis November) tüchtigen, bestausgewiesenen Küchenchef Pâtissier Hotel-Entremetierkondig Saucier Saaltöchter engl. sprechend Hallentöchter englisch sprechend Saalpraktikantin tüchtige Wäscherin maschinenkundig gewandte Büglerin Maschinenstopferin-Weissnäherin Lingeriemädchen Officemädchen Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel International, Lugano.

Dänischer Kellner

24 Jahre, gute allseitige Ausbildung. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an die Direktion Hotel Hans Blyt, Smallegade 59, Kopenhagen (Dänemark).

Modernes Stadrestaurant sucht in Jahresstelle eine jüngere und feisige

Buffettöchter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B T 2448 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer Hotelier

sucht, mit Eintritt nach Übereinkunft, absolut ehrliche, fleissige, branchen- und sprachkundige

Tochter

(perf. Französisch), aus dem

Hotelfach, 28-30 Jahre alt,

als Mitarbeiterin

in gepflegtes Kleinhotel in prächtiger Lage ob Montreux. Gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen, die Lust hätten, am Aufbau eines entwicklungsreichen Betriebes tatkräftig mitzuwirken, werden um detaillierte Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo gebeten unter Chiffre M A 2462 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid

28 ans, parlant 3 langues, cherche place pour tout de suite ou pour saison. Evtl. pour l'étranger. Faire offres sous chiffre P 2379 à Publicitas S.A., St-Imier.

Nous engagerons sur la saison prochaine - évtl. à l'année:

Chef pâtissier première force et des Chefs de parties prière adresser offres avec copies certifiées et prétentions à la Direction du Beauvillage-Palace, Ouchy-Lausanne.

Bekanntes Kurhaus im Tessin sucht per 1. resp. 15. März:

Obersaaltöchter Saaltöchter Saalpraktikantin Restauranttochter Portier Zimmermädchen Lingère-Glätterin Offerten unter Chiffre K T 2502 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft: jüngerer

Portier-Hausbursche evtl. Anfänger, deutsch und französisch sprechend Lingère-Glätterin für April/Mai Saalpraktikantin Lehrzimmernädchen beide deutsch und französisch sprechend. Alles gute Jahresstellen. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht

Serviertöchter (sprachkundig) Buffettöchter (Anfängerin) Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rheinfels, Stein am Rhein (Kt. Schaffhausen).

Gesucht in Jahresbetrieb, Passantenhotel mit 45 Betten

Sekretär-Kassier gesetzten Alters, fach- und sprachkundig, in Vertrauensstellung. Zuschriften erbeten unter Chiffre P H 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel 100 Betten in LUGANO sucht für März-November

Saaltöchter Saalpraktikantin jüngeres Zimmermädchen-Tournee Offerten unter Chiffre L U 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lugano Bestbekanntes Hotel (100 Betten) sucht tüchtigen

Küchenchef Eintritt Anfang März. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre H L 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtige

I. Lingère

in allen Sparten bewandert. Lange Sommer- und Wintersaison. Eintritt Anfang Mai. Dauerstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Adler, Grindelwald.

Gesucht für Saison März bis Oktober in Haus mit 56 Betten, ohne öffentliches Restaurant:

Saaltöchter sprachkundig Zweite Saaltöchter Eintritt 15. März Zimmermädchen servicekundig Haus- und Küchenbursche Offerten mit Unterlagen sind zu richten an Hotel Camelia, Locarno.

Gesucht zum baldigen Eintritt:

Lingère Hausangestellte Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild an Bahnhofstrasse Solothurn HB., Postfach 699.

Gesucht für Sommersaison ab 1. Mai in mittleres Berg-

hotel, selbständige, tüchtige und gut präsentierende SEKRETÄRIN für Kassa-Journalwesen und allgemeine Bureauarbeiten. Guter Lohn. Handschriftliche Bildofferten von gesetzten, sprachkundigen Bewerberinnen unter Chiffre S. E. 2461 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger Nr. 5
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Table with columns: TARIF, Mitglieder SHV, Nichtmitglieder Schweiz, Ausland. Rows: Ermaligung insertion bis zu 4 Zeilen, jede ununterbrochene Wiederholung.

Den Offerten beilege man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

- Barmad gesucht mit baldigem Eintritt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter.
Buffetdame, gesetztes Alter, selbständig und erfahren, in gutes Restaurant in Basel für Dauerstelle gesucht.

SCHWEIZER HOTELLIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis Gartenstrasse 112 Telefon 58697
BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdiensten

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der Offerten-Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst 'HOTEL-BUREAU' (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

- 5198 2 Saaltochter, Chasseur, Barmad oder tüchtige Halentochter, Frühjahr, Hotel 90 Betten, Lago Maggiore.
5193 Anfangszimmermädchen, junger Portier, Anfang März, Hotel 40 Betten, Genfersee.
5181 Chef de cuisine, Portier-Conducteur, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Saaltochter, Officemädchen, alle deutsch und französisch sprechend, 31. März, Hotel 40 Betten, Kt. Waadt.

- Gesucht in lange Sommersaison (Ostern bis Oktober): tüchtiger Aide de cuisine, Hilfskochen, Alleinportier, Officemädchen, Restaurantleiter, Buffetdame, Küchenbursche.
Gesucht auf Ostern nach Luzern folgendes fach- und sprachkundiges Saisonpersonal: Küchenchef-Alleinkoch (entremets- und patisseriekundig), Hilfskochen, Gouvernante-Stütze, Etagenportier, Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Haus- und Küchenbursche.
Gesucht mit mittlerem Kurbetrieb in Höhenkurort: tüchtiger Entremets, Zimmermädchen, Casseroller, Jahresstellen.
Gesucht in mittleres Hotel m. 60 Betten: gewandter Küchenchef, entremetskundig (elektr. Küche, Service a part), gutes Hilfspersonal vorhanden.

Wir bitten unsere Mitglieder rasche Rücksendung des Offertmaterials besorgt sein zu wollen.

- 5907 1 Saaltochter, sprachkundig, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Zürich, Genfersee.
5910 Tüchtiger Alleinskaffier, sprachkundig, sofort, mittelgr. Hotel, Biel.
5926 Sekretärin-Stenodactyl, Croupier, Boulevard-Croupier, Barmad, Barkellier, Serviertochter für Konzertlokale, Chasseur, nicht unter 20 Jahren, Hausbursche, Buffetdame, 35-40jährig, in Buffetsdame oder tüchtige Buffettochter, Kochin, Küchenbursche, Küchenmädchen, Chef-Pâtisier, Commis-Pâtisier, Officemädchen, Hand-Maschinenwäscherin, Tournaire für Bäckerei und Office, Sommersaison, Erklärkassier, Thunersee.
5954 Commis de cuisine oder Köchin neben Chef, Küchenbursche, Hausbursche, Hausmädchen, 1. April, Hotel 45 Betten, Thunersee.
5959 Casseroller, 15. Februar, Hotel 90 Betten, Zürich.
5961 11 Buffetdamen oder Buffettochter, nach Übereink., Bahnhofbuffet, Kt. Neuchâtel.

Comme des emplois vacants nous sont déjà annoncés pour les saisons de printemps et d'été, nous prions le personnel qui désire occuper de telles places de s'inscrire aussitôt que possible chez nous. Hotel-Bureau

- 5968 Commis de cuisine, Restauranttochter, Saaltochter, junge Lingère, Maschinenwäscherin, April, Hotel 90 Betten, Badeort, Kt. Argau.
5964 Journalführer-Kassier, Chefs de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Barmen, Etagenportier, Zimmermädchen, Glätzerin, Stöplerin, Maschinenwäscherin, nach Übereink., Erklärkassier, Hotel, Locarno.
5974 Selbständige Alleinsaal-Restauranttochter, Zimmermädchen, Officemädchen-Lingère, sofort, Restaurant, das Kochen zu erlernen, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Näs, Locarno.
5979 Commis de cuisine, sofort, Entremets, März, Erklärkassier, Bern.
5987 Saaltochter, sofort, Hotel 70 Betten, Arosa.
5988 Zimmermädchen, evtl. Anfangeter, 2 Officemädchen, 15. Februar, Buffetdame, evtl. Tochter oder Lebtöchter, 1. März oder nach Übereink., Wäscherin-Glätzerin (Maschinenwäscherin), Jahresstelle, Chef de service-Stütze des Patrons, Deutsch, Franz., Englisch, mittelgr. Hotel, Zürichsee.
5993 2 Restauranttochter, 15. März, Tournaire-Stütze, evtl. Praktikantin, Buffettochter, evtl. Anfangeter, 1. April, Commis de cuisine, 15. April, mittelgr. Hotel, Zürich.
5999 Commis de rang, sofort, Hotel 100 Betten, Davos.
5990 Alleinportier, 2 Zimmermädchen, 2 Saaltochter, ca. 15. März, Hotel 90 Betten, Lugano.
5706 Warenhilfskollporter, Passeplattler, Deutsch, Franz., Zimmermädchen, Deutsch, Franz., Englisch, Erklärkassier, Bern.

Stellengesuche - Demandes de places

Table with columns: TARIF, Schweiz, Ausland. Rows: Erstmalige insertion (bis zu 4 Zeilen), Jede ununterbrochene Wiederholung.

Bureau und Reception

Sekretäre-débutant, jeune sommelier, ayant également suivi un cours de cuisine, connaissant le français, l'allemand, l'anglais et l'italien, cherche place pour de suite ou date à convenir. Offres sous pli fermé. Chiffre 25

Salle und Restaurant

Barmad, tüchtige, langjährige, sucht sich zu verändern. Würde auch Aushilfe oder Fachmachebetrieb machen. Offerten unter Chiffre 27

Cuisine und Office

Küchenchef sucht auf Frühjahr Engagement in Saison- oder Jahresstelle. Evtl. als Alleinkoch, sehr gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 3

Etage und Lingerie

Gouvernante, tüchtige, sprachkundige, sucht Vertrauensposten in gutgehendes Stadthotel als Etage- oder Allein-gouvernante. Offerten unter Chiffre 16

Loge, Lift und Omnibus

Concierge-Kondukteur, 27jähr., zuverlässiger, 4 Hauptsprachen, sucht Engagement, auch als Condukteur. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 2

Divers

Gouvernante mit langjähriger Hotelpraxis in Betriebsleitung sucht Vertrauensposten auf 15. Februar oder März. Offerten unter Chiffre 22

Ausland - Etranger

Gesucht nach Paris: tüchtiger Chef de réception, deutsch (Schweizerdeutsch), französisch und englisch sprechend, sowie tüchtige Obersaaltochter, Schweizerin. Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Nr. 5/1838 an Hotel-Revue, Basel 2.

Lernstellenvermittlung

5198 Saalpraktikantin, Frühjahr, mittelgr. Hotel, Arosa.
5173 Junge Sekretärin-Praktikantin, Kochlehrling, Mitte März, mittelgr. Hotel, Genfersee.
5283 Volontaire de salle, Ende März, ersk. Hotel, Lugano.
5334 Saalpraktikantin, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Locarno.
5324 Kochlehrling, Frühjahr, Hotel 120 Betten, Tessin.
5349 Buferpraktikantin, Saalpraktikantin, April, mittelgr. Hotel, Weggis.
5474 Saalpraktikantin, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Verv.
5426 Sekretärin-Praktikantin, Buffetpraktikantin, Sommersaison, Erklärkassier, Thunersee.
5564 Saalpraktikantin, 1. April, mittelgr. Hotel, Thunersee.
5682 Saalpraktikantin, März, Berghotel 80 Betten, Zentralschweiz
5688 Saalpraktikantin, April, ersk. Hotel, Badolet, Kt. Argau.
5693 Sekretärin-Praktikantin, 1. März, mittelgr. Hotel, Zürich.
5700 Saalpraktikantin, 15. März, Hotel 60 Betten, Lugano.
5709 Kochlehrling, nach Übereink., ersk. Restaurant, Basel.
5717 Kochlehrling, Anfang Mai, Hotel 200 Betten, Vierwaldstättersee.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Galerie Benjamin-Constant, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 5943 Masseur, masseuse, infirmière, beigneurs, beigneuses, saison mai-septembre, grand hôtel, lac Léman.
5948 Secrétaire-maïeutricien-caissier expérimenté, langue maternelle française, parlant allemand, un téléphoniste, cuisinier pour enfants, p. d'été, grand hôtel, Genève.
5951 Dame de buffet qualifiée, de suite, restaurant, lac Léman.
5953 Jeune sommelière, de suite, jeune cuisinier pour le 15 fév., hôtel 50 lits, canton de Vaud.
5957 Femme de chambre expérimentée, de suite, un secrétaire, parlant français, allemand, anglais, pour le 15 mars, hôtel moyen, lac Léman.
5964 Un ou une secrétaire, lingère-repriseuse, cuisinier-pâtisier, sommelier-débutant, aide de service, de suite, clinique, Alpes vaudoises.
5970 2ème lingère, jeune laveuse, de suite, jeune commis de salle pour le 5 février, hôtel 160 lits, lac Léman.
5976 Une secrétaire sténo-dactyl, français, allemand, anglais, de suite, garçon de maison pour le 15 février, hôtel moyen, lac Léman.
5982 Cuisinière, de suite, clinique (15 enfants), Alpes vaudoises.
5983 Platinier, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
8001 Chef de service de suite, buffet-gare, lac Léman.
8002 Aide économat, gouvernante d'office, secrétaire-maïeutricien, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8005 Commis de rang, de suite, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8008 Un ou une secrétaire-maïeutricien, anglais indispensable, pour le 15 février ou 1er mars, hôtel 45 lits, lac Léman.
8009 Commis de cuisine, sommelière expérimentée, de suite, restaurant, lac Léman.
8019 Femme de chambre expérimentée, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8020 Garçon de buffet-cave, chef de partie ou commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, lac Léman.

Gemälde-Ausstellung
Im Salon des Hotels Pfäffer in Saint-Louis.
Interessante und wertvolle Gemäldekollektionen der alten Schule, französischer, englischer, spanischer, holländisch-flämischer, schweizerischer und italienischer Meisterwerke. Auch sehr schöne Miniaturen. Samstag, Sonntag und Montag von 10 Uhr bis 22 Uhr.

Concierge
sucht Engagement für die Sommersaison. Off. unter Chiffre C 2913 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Gesucht auf ca. 1. April 1952 für das neue Ferienseniorat.
Buffetdame
3 tüchtige, sprachkundige Restauranttochter, Patissier
Bewerber muss sich über Spezialitäten und etwelche Kenntnisse in der Confiserie ausweisen können. Anmeldungen mit Photographie und Zeugniskopien an Familie Hüder, Bahnhofbuffet Rorschach-Bafen.

Gesucht nach Zürich
Hilfskochen
Officemädchen
Stöplerin
gelernte Weisnäherin
Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Engemathof, Engemattstrasse 14, Zürich.

Gesucht für Sommersaison (April-Oktober)
2 Zimmermädchen
Portier
Eintritt: 24. März.

Park-Hotel Vitnau
lère Caissière - Dame de buffet
est demandée dans bon restaurant. Offres avec prétentions de salaire, certificats et Photo sous chiffre P 10126 N à Publicitas S.A., La Chaux-de-Fonds.

Tea Room, kl. Hotel oder Pension als Gerant oder Pächter
Luzern oder nächste Umgebung. La Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sind zu richten unter Chiffre T R 2511 an die Hotel-Revue, Basel 2.

lère Fille de salle
suisse, 25-35 ans, présentant bien, bon caractère, connaissance 3 langues dont anglais, cherché par hôtel de Lausanne. 45 lits. Pour tout de suite à convenir. Offert 7 points sur 26 dans taxes provinciales, travail indépendant, contrôle office, cafétéria, aide patron, service économat. Emploi de longue durée. Offert 7 points sur 26 dans taxes provinciales. Ecrire avec photo, références et prétention de gain sous chiffre H L 2505 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
auf Frühjahr (Eintritt nach Übereinkunft) ersk.
Chef de partie
Commis de cuisine
Carlton-Elite Hotel, Zürich.

Umstehhaber sofort zu verkaufen
gutgehender Landgasthof
an Hauptverkehrsstrasse zum Sängsgebiet, neu ausgebaut, schönes Restaurant, Speisesaal und Bar insgesamt 150 Sitzplätze. Alles neues Inventar nebst Sommerterrasse und grossem Parkplatz. Zirks 100 Aren Land und Wald, 7 Doppel- und 2 Einzelzimmer, 100 Sitzplätze. Alles neu, Wasser, Zentrheizung mit Ölfeuerung, Küche und Bad auf das moderne eingerichtet. Schöner Umsatz. Anzahlung 7000.- (keine Witteprüfung). Auskunf H. Rut. Tel. (071) 89188.

Inserieren bringt Gewinn!
Gesucht für 15. April in Basel

Alleinkoch
Buffetdame
Es kommen nur tüchtige und seriöse Fachleute mit besten Referenzen in Frage. Französisch erwünscht. Offerten mit Lohnansprüchen ohne Logis unter Chiffre Q 50730 O an Publicitas, Basel.

Gesucht

für Saison April bis Oktober:

- Sekretär-Receptionär
- Korrespondent-in-Sekretärin
- Bureaupraktikant(in)
- Conducteur
- Oberkellner
- Chef de rang
- Commis de rang
- Chef de cuisine
- Patissier-Aide de cuisine
- Casserolier-Argentier
- Office- und Küchenmädchen
- Zimmermädchen
- Etagenportiers
- Hausbursche-Portier
- I. Lingère-Glätterin
- Lingeriemädchen
- Wäscher(in)
- Kaffeeköchin
- Heizer-Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien, Photos, Gehaltsansprüchen sind zu richten an Dir. Ed. Krähenbühl, Hôtel Belmont, Montreux.

Gesucht

- Stütze des Patrons - Chef de service oder
- Obersaaltöchter, 3 Sprachen
- Restaurant-, Saal-, Terrassentöchter, Deutsch, Französisch
- Serviertöchter für Café, Deutsch, Französisch, selbständig, Eintritt 15. Februar
- 2 Saalpraktikantinnen
- 1 Buffetpraktikantin
- Saucier
- I. Aide de cuisine
- Commis de cuisine
- Köchin
- Küchenbursche-Casserolier
- Officemädchen
- Küchenmädchen
- Zimmermädchen

Saison Anfang März bis Oktober. Offerten mit Referenzen und Gehaltsangabe sind zu richten an Hotel Krone, Marten.

Gesucht

für erstklassiges Restaurant-Tea-room-Bar nach Basel, auf den 1. April 1952:

- Alleinkoch evtl. Köchin,
- Patissier-Aide de cuisine
- Personalköchin
- Küchenbursche
- Buffetdame
- Buffettöchter
- Officemädchen
- Hausbursche
- jüngerer Oberkellner - Chef de service
- Commis de restaurant
- Kellnerlehrling
- Tea-room-Töchter
- jüngere
- Barmaid
- Barlehrtöchter

Offerten unter Chiffre C F 2383 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

- Saaltöchter
- Saal-Praktikantin
- Zimmermädchen
- Anfangs-Zimmermädchen
- Chasseur-Liftier
- Aide de cuisine
- Wäscherin
- Gärtnerin

Eintritt Ende April. Offerten erbeten an Eden Hotel, Interlaken.

Gesucht

für Sommersaison April bis Oktober:

- Alleinkoch (tüchtig, entremetskundig)
- Hilfsköchin
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Küchenmädchen
- Küchenbursche
- Officemädchen

Geft. Offerten an Hotel Central, Weggis.

Gesucht für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

- Sekretärin-Steno-Dactylo
- Anfangssekretär (Volontär)
- Commis de cuisine
- Chefs de rang
- Demichefs de rang
- Commis de rang
- Chasseurs, Telephoniste
- Officemädchen-Officeburschen
- Buffetdame-Gouvernante
- Buffettöchter
- Hausbursche
- Küchenmädchen

Offerten an Dir. Hermann J. Hobi, Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz.

Gesucht für Sommersaison 1952:

- Chef-Saucier**
- Chef-Entremetier**
- Chef-Gardemanger**
- Chef-Pâtissier**
- I. Kaffeeköchin**
- Chef de rang**
- Demi-Chef**
- Chasseur-Telephonist**
- Chasseur**
- Glätterin**
- Wäscherin**
- Commis-Saucier**
- Commis-Entremetier**
- Commis-Gardemanger**
- Commis-Pâtissier**
- Communard**
- II. Kaffeeköchin-Aide économat**
- Commis de rang**
- Courier Saaltöchter**
- Hausbursche**
- Lingeriemädchen**
- Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüchen richten man an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

Stellenausschreibung

Infolge Wahl des bisherigen Inhabers an ein grösseres Krankenhaus wird die Stelle eines hauptamtlichen

Verwalters des Krankenhauses Wattwil

zur freien Bewerbung ausgeschrieben. - Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen, den notwendigen kaufmännischen und administrativen Fähigkeiten, wollen sich melden an den Präsidenten der Krankenhauskommission, Herr Nationalrat Jean Fossi, Wattwil/SG. Handgeschriebene Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche und unter Beilage von Zeugniskopien und Photo bis 16. Februar 1952. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

HOTELIER-RESTAURATEUR

mit gründlichen Berufskennntnissen, sprachgewandt, sucht

DIREKTION

eines Hotels oder Restaurationsbetriebes, eventuell in Pacht.

Offerten erbeten unter Chiffre H R 2328 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

pour de suite dans hôtel de 1er rang au lac Léman:

- main-courantier
- aide-économte
- gouvernante d'office

Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre L E 2380 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

Direktions-Ehepaar

für modernstes Kurhaus der Ostschweiz mit grossem Passantenverkehr. Offerten sind zu richten unter Chiffre D E 2376 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

pour un hôtel de 1er rang

Steno-dactylo

sachant parfaitement le français, l'allemand et l'anglais, sténographie dans les 3 langues. Place stable. Faire offres avec copies de certificats et curriculum vitae sous chiffre L E 2402 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Sekretärin-Praktikantin

(Schweizerin) in mittleres Hotel in Lugano.

Offerten unter Chiffre S P 3361 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

- Buffetdame oder
- Buffettöchter fachkundig, zu baldigem Eintritt, evtl. Aushilfe für Buffet. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten. Für Monat April ist eine
- Kochlehrstelle neu zu besetzen. Lohnzeit 2 1/2 Jahre. Bewerber erhalten Auskunft durch H. Wyss, Bahnhofstrasse, Buchs (SG.)

Gesucht

per sofort oder später

Receptions-Praktikant

in mittleres Haus nach Zürich. Gute Möglichkeiten zur Verwirklichung in allen einschlägigen Arbeiten. Kenntnisse im Service erwünscht. Offerte mit Photo erbeten unter Chiffre Z H 2442 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort: tüchtiger

Küchenchef

sowie

Aide de cuisine

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre K A 2445 an die Hotel-Revue, Basel 2.

19jährige

Tochter

sucht Stelle in Hotel oder Pension, wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 3963 Lz an Orelli Füssli-Annouces, Luzern.

Insertieren bringt Gewinn

Erstklasshotel Lugano sucht für die kommende Frühjahrs-, Sommer- und Herbstsaison:

- Küchengouvernante
- Kochlehrling
- 2 Chefs de rang sprachkundig
- 2 Commis de rang sprachkundig
- 2 Etagenportiers sprachkundig
- Tellerwäscher

Geft. Offerten unter Chiffre H L 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Sommersaison 1952 in Erstklasshotel im Berner Oberland auf ca. 10. Mai gesucht

Chef de cuisine

beste Kraft, tüchtiger Restaurateur (entsprechend honorierter), evtl. mit kleiner Brigade.

Ferner:

Officegouvernante

auch Anfängerin

Personal-Köchin

Eintritt Ende April. Elektrische Küche.

Geft. Offerten unter Chiffre S O 2386 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison, Mai bis Oktober:

- Alleinkoch, tüchtig, entremetskundig
- Hilfsköchin
- Küchenmädchen
- Saal-Restauranttochter sprachkundig
- Saalpraktikantin
- Portier-Hausbursche sehr gutes Einkommen.

Offerten an W. Trösch, Hotel Wartenstein, Bad Ragaz.

Katholisches Vereinshaus mit Wirtschafts-betrieb sucht seriösen

HAUSWART

ledig, Mindestalter 35 Jahre. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter Chiffre W 2839 Q an Publicitas, Basel.

Gutgehendes renov. Hotel in Arbona sucht für die Saison 1952 (März bis November)

- Aide de cuisine
- Buffettöchter (Praktikantin)
- Bureaufräulein (Praktikantin)
- Obersaaltöchter
- Restaurationsstochter
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Portier, Hausbursche
- Zimmermädchen
- Lingere-Glätterin
- Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre H A 2428 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1952 in Erstklasshotel im Ober-Engadin:

- Sekretärin-Journalführerin
- Saalkellner
- Commis de rang
- Fallentöchter
- Saaltöchter
- Chef de cuisine
- Saucier
- Entremetier
- Gardemanger
- Commis de cuisine
- Angestelltenköchin
- Kaffeeköchin
- Officegouvernante
- Küchenmädchen
- Officemädchen
- Zimmermädchen
- I. Lingère
- Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre O E 2378 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel moyen, région Vevey

cherche pour la saison d'été (15 mai environ-septembre) le personnel qualifié suivant:

- 1re fille de salle
- filles de salle
- et de cuisine
- commis de cuisine
- chasseur-conducteur
- portiers
- femmes de chambres
- lingère
- aide lingère
- laveur ou laveuse (évtl. débutant)
- gardien
- filles d'office et cafeterie
- garçons de cuisine
- casserolier

Faire offres avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre R V 2440 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

für Sommersaison April-Oktober

- Kondukteur-Portier
- Aide de cuisine
- Köchin
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Saalpraktikantinnen
- Sekretärin
- Officemädchen
- Casserolier
- Lingeriemädchen

Ausführliche Offerten an Fam. Christen, Hotel Schweizerhof und Hotel Du Lac, Weggis.

Gesucht

für Journal, Kontrolle und Réception

I. Glätterin

Economatgouvernante

in Erstklasshotel Graubündens. Saison: Mitte Juni bis Anfang September. Offerten an Grand Hotel & Surselva, Filma-Waldhaus.

LIPS-
Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF, ZH

Jeune représentant

serait engagé pour visiter la clientèle sur rendez-vous Exas. Seront prises en considération les offres de messieurs de 26-35 ans, sérieux, de bonne présentation, ayant de l'initiative. Formation complète par la maison. Rétribution intéressante pour personne active. Ecrire sous chiffre OFA 3187 L à Orelli Füssli-Annouces, Lausanne.

Montreux Palace Hôtel à Montreux

cherche de mars à octobre, évent. place à l'année

- chef-gardemanger
- chef-pâtissier
- commis-gardemanger
- quelques commis de cuis.

Offres avec certificat et photographie à la Direction.

Gesucht

für grossen und vielseitigen Restaurationsbetrieb wird tüchtiger, seriöser, erfahrener und sprachkundiger

Chef de service

Der Posten ist eine Jahresstelle, mit Eintritt nach Übereinkunft. - Offerten mit Zeugniskopien, Photo usw. gefl. an

Casino Berne

Entfette und entwässere

die aufgedunsene Fettunterhaut mit schlankmachenden, unschädlichen Kräuterpflanzen HELVESAN-3 (Fr. 3.85), vom Apotheker oder Drogerien, wo nicht erhältlich Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

*** Du jeudi 14 au mercredi 20 février: Semaine de M. Thuillier, «Oustau de Bauma-nière», Les Baux.

HORS CHAPITRE: Le jeudi 21 février:

Gala des Grands Vins de Provence.

Sous le haut patronage de la «Confrérie des Chevaliers de Méduse», avec le concours de M. Lions, restaurant «Le Mouscardins», à Saint-Tropez.

*** Du jeudi 28 février au mercredi 5 mars:

Semaine de M. Mignot, «Hôtel Albert Ier et Restaurant Le Patio», Vichy (Allier).

Le Filet de Sole Albert Ier, le Turbotin au Chanurgue, le Canard à l'Orange, le Poulet du Bourbonnais au Curry.

*** Du jeudi 6 au mercredi 12 mars:

Semaine de M. Tournebise, restaurant «Aux Trois Faisans», Dijon (Côte-d'Or).

Le Jambon de Dijon persillé au Meusault, Pâté de Bécasse «Trois Faisans», Escargots frais de Bourgogne, Suprême de Brochet grillé montarnaise, Coq au Chambertin, Poulet grillé Montardier, Sella d'Agneau «Chaîne des Rôtisseries».

Diese kulinarischen Wochen reihen sich in das grössere Programm der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hotelregionen Frankreichs ein, das insbesondere von den Hotelverretern der grossen Thermalorte in Vichy, Aix-les-Bains usw. gefordert wird und das schon im laufenden Jahre zur Gründung eines regelrechten „Relais touristique“ führen dürfte, bei dem die grossen und bekannten Hotels und Gaststätten, insbesondere entlang der sogenannten „Route Bleue“, Paris-Mittelmeer und Paris-Dijon-Genf, die Gäste aus dem In- und Ausland kollegial und uneigennützig an das nächste Glied der Kette empfehlen und weiterleiten werden.

Dr. W.Bg.

Le Dr Théodore Stephani et la fondation de la station de Montana

III*)

V. Où l'on dételle les mulets du Docteur

Le problème des transports était toujours lancinant. Il devint crucial lors de l'édification du sanatorium. Cette concurrence était peu sensible pour l'Hôtel du Parc, dont le propriétaire n'était au fond pas du tout fâché d'être débarrassé des malades du Docteur, mais que voulez-vous, l'hôtelier est ainsi fait qu'il n'aime pas beaucoup voir les gens aller ailleurs, même s'il s'agit d'une clientèle qui ne l'intéresse pas. Il ne fallait donc plus songer à utiliser la voiture de l'hôtel.

J'eus d'abord l'intention de m'adresser à l'entreprise qui assurait le transport Aigle-Leysin, peut-on lire dans le message posthume du Dr Stéphane, mais mes Valaisans me déclarèrent que si je confiais ces transports à d'autres qu'à eux-mêmes ils détruiraient la route. Force me fut donc de leur confier ce service, en leur indiquant le genre de véhicules qu'ils devaient se procurer, car Sierre n'avait pas voulu s'en charger. — Les villages briguant cet honneur étaient ceux que traversait la route (en particulier Venthône), dont les habitants n'avaient jusque-là que des chars-traineaux rustiques comportant deux petites roues à l'avant et deux patins à l'arrière... Il fallait en outre établir en hiver à mi-chemin un relai variant avec la limite de la neige pour passer de la voiture au traineau et vice-versa.

On conçoit les aléas d'une telle organisation. Les gens de la contrée n'avaient là-dessus pas les mêmes idées que le Docteur. Ainsi qu'il le téléphone pour la première fois à Venthône afin de savoir pourquoi la voiture commandée pour une de ses belles-sœurs n'arrive pas, ce qui va lui faire rater le train pour Genève, il s'entend ré-

*) Voir l'Hôtel-Revue No 3 et 4.

pondre qu'il fait trop beau pour que les chevaux n'aillent pas aux champs. La belle-sœur n'a qu'à partir un autre jour!

Le pire est que les cochers embrassaient un peu trop assidûment le goulot de leurs «barillons» ou s'attardaient dans les auberges: ils finissaient par atteindre leur destination eux bien lestés, mais le char vide, ayant égaré passagers et bagages dans les champs. Pour certaines marchandises, le coup était prémédité. Ainsi le charbon manquait au Sanatorium alors qu'on en constituait peu à peu de solides réserves en chemin, dans les chalets.

Heureusement, si le sana ne possédait pas de voitures destinées aux voyageurs, il s'était adjoint une petite ferme qui lui fournissait le lait, et il disposait en outre de deux mulets et d'un char pour le transport des denrées de première nécessité commandées à Genève, Monthoux et Sierre (rappelons qu'il n'y avait sur place aucune boulangerie, boucherie ou épicerie). Sans ce renfort la famine eût guetté le «Beauregard».

Courroucé par les procédés de ses peu fidèles entrepreneurs en transports, le Docteur résolut de leur donner une leçon. Il leur fit savoir que pendant un mois il se passerait de leurs services en recourant à ceux de M. Louis Antille. Et voici comment il raconte les suites de cette punition: La rispote des naturels fut immédiate: ils dételèrent mes mulets dans tous les villages où passait le char de nos approvisionnements de façon que je ne puisse avoir le nécessaire pour les hôtes du sana. Je dus m'adresser au Préfet du district de Sierre, qui était heureusement mon pharmacien pour faire dégager le char.

Mais imaginez encore ceci, qui a plongé notre brave docteur dans un abîme d'effarement, de

colère et de désappointement: comme il avait porté plainte auprès du département de Justice et Police, c'est lui qui fut condamné à vingt-cinq francs d'amende.

Pendant deux ans, le voici réduit à faire amener les marchandises de Sierre dans des malles et des valises fermées pour échapper à la vindicte de la population. Tous ces embarras, joints au prix élevé de la course, vingt-cinq francs par personne, n'étaient bien entendu pas une bénédiction pour la station naissante, fortement handicapée par rapport à d'autres reliées par des services réguliers et moins coûteux de diligence, ou même par des lignes de chemins de fer.

Réellement, le pays était peu perméable à la pénétration du tourisme. L'histoire du Dr Stéphane et de la fondation de la station est tout entière dominée par ces démelés, rarement aigus il est vrai, mais constants, avec l'habitant, voire l'autorité. C'est par souci de vérité et pour éclairer d'un jour exact l'œuvre du Dr Stéphane, bien plus ardue, bien plus considérable qu'on ne pense généralement, et non pour jeter la pierre à quiconque — à cette heure le revirement est complet — que nous nous attardons sur cet ensemble de circonstances que le Docteur dépeint d'un mot: ici on n'aime pas beaucoup les étrangers, parmi lesquels on comprend aussi les Suisses d'autres cantons.

Reportons-nous d'ailleurs à cette époque qui paraît aujourd'hui si lointaine, encore qu'un demi-siècle à peine nous en sépare. La tuberculose éveillait alors un sentiment de crainte et de répulsion dans nos campagnes, où ce mal n'était pas rare, mais peu ou pas soigné, laissant les proches ignorants de sa nature exacte. Jugez de l'impression qu'on dut ressentir en voyant débarquer une humanité cosmopolite frappée de façon ostensible, déclarée, cataloguée, par cette mystérieuse affection, qu'on soupçonnait d'être fortement contagieuse. Des tuberculeux? Autant dire des lépreux ou des pestiférés. Ah non, le Docteur qui amenait cette plaie dans le pays n'avait pas bonne presse. Il y avait aussi la religion.

Le pays est catholique fervent, et le protestant que je suis n'y est apprécié que parce qu'on manque de médecins et que je m'astreins à traiter tous les envions.

Notre apôtre exerça ainsi un vrai ministère. Comme nous l'avons relevé déjà, non content de construire des routes et des sanas et de soigner sa clientèle étrangère, il parcourait les villages et n'avait aucun loisir parce qu'on venait le consulter à toute heure et de préférence le soir et le dimanche. C'est ce dévouement inlassable qui finit par lui valoir, malgré les pires écueils, l'estime des paysans, chez lesquels il a rencontré souvent, comme il le dit lui-même, une compréhension, une déférence et une reconnaissance touchantes. (A suivre) BO

der Bündnerischen Verkehrsinteressenten auf den letzten Sonntag, den 14. Januar 1952, einen Bündner Abend, zu dem die Verkehrskreise von Oberitalien unter Anführung des Senators Luigi Gasparotto, dem Präsidenten der „Fiera di Milano“, erschienen.

Er ist zugleich auch Präsident der parlamentarischen Gruppe für Tourismus in Italien.

Schweizerischerseits war der Tourismus vertreten durch Nationalrat Dr. h. c. Meili, Präsident der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Vizekonsul Dr. Torrioni in Vertretung des in Griechenland weilenden Generalkonsuls Dr. Brenni, und bündnerischerseits durch Nationalrat P. Tenchio und P. Juon, Direktor des Verkehrsvereins für Graubünden, P. Baumann in Vertretung der Direktion der Rhätischen Bahn, und P. Kaspar, Direktor des Verkehrsvereins St. Moritz.

Der Abend wurde eröffnet durch ein Nachtessen in kleinem Rahmen, bei dem nur die Spitzen der italienischen Behörden und des italienischen Tourismus und die wenigen Schweizer anwesend waren.

Daran anschliessend sprach vorerst Nationalrat Dr. h. c. Meili im grossen Saal des Centro Svizzero, wo sich zahlreiche Vertreter des Tourismus, der Behörden der Bahnen sowie viele Reisebureauvertreter eingefunden hatten.

Herr Regierungsrat Dr. Tenchio sprach sehr ausführlich über Graubünden im allgemeinen, über den Fremdenverkehr und die Beziehungen mit Italien im besonderen. Sein sehr gut aufgebautes und in selten schönem italienisch gezieltes Referat wurde mit gewaltigem Applaus quittiert.

Ein Farbenbild des Verkehrsvereins für Graubünden gab anschliessend daran den notwendigen Anschauungsunterricht über unser Land der 150 Appaltes.

Wir sind der festen Überzeugung, dass diese neuartige indirekte Reklame für ein Fremdenverkehrsgebiet vollen Erfolg hatte und daneben den Beziehungen zwischen den beiden Ländern von grossem Nutzen sein wird.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Fritz Meyer (Meringues-Meyer), Turmann, bei, den wir unserer Leserschaft zur Beachtung empfehlen.

Redaktion — Rédaction: Ad. Pfister — P. Nantermod Inseratenteil: E. Kuhn

ENZIAN APERITIF SUZE die altbekannte Vertrauensmarke

Bündner Abend in Mailand

Korr. Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, Agentur Mailand, die bekanntlich im Centro Svizzero, dem neuen Gebäude der Schweiz, untergebracht ist, organisierte unter Mitwirkung

die guten Körke Konkwarenfabrik CH.SCHNEIDER A.G. LAUFEN (061) 793 84

NELKEN 45 cm per Stück 30 Cts. NELKEN 60 cm per Stück 40 Cts. Rosen von 80 Cts. an...

BRUNNER-Stühle formschöner und viel vorteilhafter! Sehenwerte Modellausstellung.

BRUNNER-Stühle Zürich-Wellishofen Postgebäude Tel. 453912 und 454241

Die SWISSAIR sucht einen Chef des Verpflegungsdienstes der befähigt ist, das Ressort der Passagierverpflegung selbständig zu leiten und zu überwachen.

Hotel St. Gotthard in Luzern sucht für die Saison 1952: Saucier, Cuisinier-Tournant, Officegouvernante, Chefs de rang, Zimmermädchen, Lingieremädchen, Hotelschreiner.

Gesucht für Sporthotel, 100 Betten, Berner Oberland Chef de cuisine Nur erstklassige Kraft, Restaurateur, entremetskundig...

Gesucht auf kommende Sommersaison (Mai bis Oktober): Chef-Alleinkoch, Köchin, Casserolier, Küchenmädchen, Portier für Etage, Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin.

Gesucht für lange Sommersaison: 2 Restaurationstöchter, Buffetbursche, Küchenbursche, 3 Küchen-Officemädchen, 2 Bazardamen, Lingere-Zimmermädchen, Hausstochter zu 2 Kindern.

Gesucht Revisor Branchenkenntnisse im Gastgewerbe erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Schweizerische Hotel-Trauband-Gesellschaft, Zürich, Postfach Fraumünster 946.

Hotel 90 Betten am Thunersee sucht tüchtigen Küchenchef Saisondauer Mai bis Oktober. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre T S 2436 an die Hotel-Revue, Basel 2.

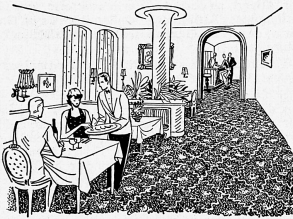
SCHWEIZERISCHE HOTELFACHSCHULE LUZERN Staatlich subventioniert Kochkurse, Servierkurse, Englischkurs, Spezialkurse.

Gesucht auf 15. Februar tüchtigster CHASSEUR Es kommen nur Bewerber in Frage, die auf eine Jahresstelle reflektieren.

Junges Hotelier-Ehepaar sucht Pacht oder Direktion von Hotel zwischen 75 bis 120 Betten. Beste Referenzen und praktische Erfahrung vorhanden.

On cherche pour mi-mars le personnel suivant: Saucier, Commis de cuisine, Femme de chambre, 1-2 aides lingères, Gouvernante d'économat (débutante), Fille de salle, 2-3 filles de salle (débutantes), Fille d'office, Cuisinière à café, Stagiaire de bureau, Fille de courrier.

Viele Leiden Arterienverkalkung, hoher Blutdruck, Schwindel, Herzklopfen, Kopfwahl, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene und KALTE Arme, Hände, Beine und Füsse mildert Kräuter-Zirkulan das in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich vorzüglich, Fr. 9.95, Fr. 11.20, KUR Fr. 20.55, Versand: Lindenhof-Apotheke, Zürich.



Vornehm und intim

wirken schön gemusterte Spannteppiche oder ausgesuchte Perser in der Halle, Grill-Room oder Bar.

Sie helfen mit, den Aufenthalt in diesen Räumen angenehm zu gestalten.

Unser grosses Muster-Sortiment sowie langjährige und vielseitige Erfahrung erleichtern die zweckmässige Beratung und Auswahl.

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

ROTI-REX

der Bratapparat, unübertroffen in Preis und Leistung
Fr. 999.-

LOCHER + MANNHART

Multergasse 5 St. Gallen Telephon (071) 31250

Zu verkaufen

in Sommer- und Wintersportplatz des Berner Oberlandes

HOTEL

mit Conferenz- und Tea-room. Beste Geschäftslage. 40 Betten.
Anfragen unter Chiffre B E 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

OCCASION

Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen fabrikneue

Rührmaschine

mit Planeten-Rührwerk

Kesselinhalt 20 Liter. Offerten unter Chiffre Z. W. 4312 an Mosse-Annonces, Zürich 23.

Zu verkaufen

Passanten- und Touristenhotel

mit bedeutendem

Restaurations- u. Barbetrieb

in grösserem Sommer- und Winterkurort des Kantons Graubünden. Gut erhaltenes Objekt mit grossem Umschwung, Parkplatz und Garage. Jahresbetrieb an verkehrsreicher Hauptstrasse und nächstgelegenes Hotel an der Talstation einer Sesselbahn. Der Verkauf erfolgt gesundheits- und altershalber. Verkaufspreis Fr. 490000.- inkl. Inventar. Rasch entschlossene und zahlungsfähige Selbstinteressenten wollen sich wenden unter Chiffre G 2851 Ch an Publicitas, Chur.

Über die Olympiastrecke der SAS

erreichen Sie in wenigen Stunden Oslo, erreichen Sie Olympia – den Höhepunkt sportlichen Erlebens, den Treffpunkt der Welt!

Geniessen Sie deshalb auf Ihrer Reise an die Olympiade den sprichwörtlichen «SAS-Service», d. h. echt skandinavische Gastfreundschaft und Zuverlässigkeit.

Vereine, Clubs und Reisegruppen mit mindestens 15 Personen erhalten 10% Ermässigung.

Wer viel fliegt, fliegt SAS

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro.

SAS-Office Zürich
Bahnhofstrasse 13
Tel. (051) 27 11 94

SAS-Office Genève
18, Place Cornavin
Tel. (022) 2 04 23

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM
DENMARK - NORWAY - SWEDEN

FLY SAS

Argentyl

läßt Ihr Silber in neuem Lichte erstrahlen!



rational, sauber, angenehm, zeitsparend und schonend, das sind einige der besonderen Eigenschaften von ARGENTYL. Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch!

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42

Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

Hotels

Restaurants

KAUF u. VERKAUF, verm. mittel im In- und Ausland zu bescheidenen Gebühren. G. Frutig, Hotelimmobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephon (031) 3 83 02.

EIN GANG ZU

Geelhaar
Gegr. 1869

LOHNT SICH!

alle Teppiche
W. GEELHAAR AG., BERN,
THUNSTR. 7 TEL. (031) 2 21 44

BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

Servieren Sie

Ihren Gästen unsere

Giger-Mischung

– man wird Ihren Kaffee loben!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



Champagne

TAITTINGER

Reims

A. Fischer

Agence Générale pour la Suisse

Première Distillerie par Actions Bâle

Telephone 5 30 43 et 5 30 44

Tüchtiger Metzgermeister sucht

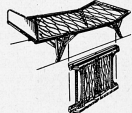
Abnehmer

für Fleisch- u. Wurstwaren

gegen wöchentliche Zahlung. Interessierte Hotel-fachleute sichern sich eine vorzügliche Belieferung und unterstützen zugleich einen jungen Geschäftsmann im Existenzkampf. Offerten unter Chiffre OFA 2493 B. an Orell Füssli-Annoncen AG., Bern.

Mehr Gäste aufnehmen dank

Maja-Faltbett



Aus Buchenholz, lackiert; Stahlfederung, einem Normalbett ebenbürtig. Preis Fr. 124.-. Prospekt durch Frau R. Meier, Niederholzstrasse 31, Rüschlikon, Telephon (061) 959 83.

WENN SIE

Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue.

Grössere Touristenorganisation sucht für die Sommersaison 1952 (Juli/August) für ca. 4-6 Wochen

Hotel oder Ferienhaus

mit ca. 50 Betten zu mieten zwecks Durchführung von Ferienwochen. Gefl. Offerten unter Chiffre H F 2431 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. Fremdsprachen, Sonderlehrgänge für den Receptions- und Dolmetschendienst, individueller Unterricht, Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome, Stellenvermittlung, Jeden Monat Neuaufnahmen, Auskunft und Prospekte durch

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

Ankauf und Verkauf

Neu und Alt

von Hotel- und Wirtschaftsmöbiliar. Übernehme jede Liquidation. O. Locher, Baumgarten, Thun.

PARMESAN-KÄSE

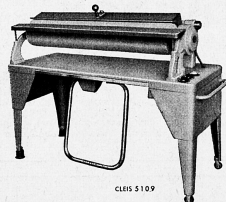
allerbeste Qualität in Laiben von 20/35 kg durch den Direkt-Importeur
LIMEX S.A., CHAM/Zug

ZU VERKAUFEN

Imperial-Limousine Buick

7 Plätze mit getrenntem Chauffeursitz

Zwischenachse versenkbar. Sehr gepflegt, aus Herrschaftshaus. Geeignet für Hotel und Mietfahrten. Zu vorteilhaftem Preis abzugeben, evtl. auf Mietbasis. Anfragen unter Chiffre G 2858 O an Publicitas, Basel.



CLIS 5 109

Neues, patentiertes Modell!

Bügelmaschine

1 Meter Walzenlänge
Elektrische Heizung 3500 Watt • Elektromotor
Preis Fr. 1960.-

WASCHMASCHINEN • ZENTRIFUGEN • MANGEN

A. Cleis AG., Sissach

Wäschereimaschinen-Fabrik

Gegründet 1872

Telephon (061) 7 42 07

FRIMAJIC

poudre pour glace

Etablissements ALBAN S.A.
20, Bd. Carl Vogt, 20
GENÈVE

PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE